

Goldberg-Haynauer

H 3309

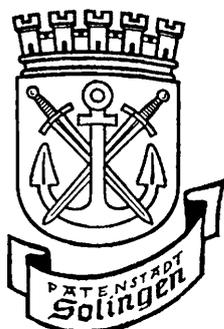
Heimat-Nachrichten

Monatszeitschrift des Altkreises Schönau a.K. · Mitteilungsblatt der Heimatvertriebenen
des Kreises Goldberg/Schlesien · Bekanntmachungen der Heimatbeauftragten

Herausgeberin und Verlegerin: Christiane Giuliani · Hannover · Telefon (05 11) 58 12 20

Bürozeiten: Montag bis Freitag 8.00 – 12.00 Uhr

Postanschrift: Postfach 68 01 55 · 30607 Hannover



Die Ruine des ehemaligen ev. Bethauses in Schönwaldau

Mehr zu diesem Kirchlein lesen Sie im Innenteil auf Seite 137

Eingesandt von Herbert Binner, Am Balgenstück 14 E in 33611 Bielefeld

9

15. Sept. 2008

58. Jahrgang

Schlesien aktuell

OMV: Sind heimatvertriebene Deutsche nun Polen?

Viele Heimatvertriebene erhalten derzeit mit der **neuen Steuer-Identifikationsnummer** bescheinigt, dass sie in Polen geboren wurden. Hierzu erklärt der Bundesvorsitzende der Ost- und Mitteldeutschen Vereinigung der CDU/CSU (OMV), Helmut Sauer (Salzgitter):

Den Angaben vieler Heimatvertriebener aus den vergangenen Tagen entnehmen wir, dass im Rahmen des Erhalts einer neuen Steuer-Identifikationsnummer in den diesbezüglichen Bescheiden der Behörden deren Geburtsort falsch angegeben worden sei. So fand sich bei Betroffenen, die vor 1945 im damaligen Deutschen Reich, beispielsweise in Breslau oder Danzig, geboren wurden, zum Geburtsland die Angabe „Polen“. Dies hat bei vielen Menschen, die aus dem ehemaligen deutschen Osten kommen, Unverständnis und Verärgerung hervorgerufen. Sie fordern zu Recht eine Richtigstellung ihrer jeweiligen Geburtsangaben.

Der Sächsischen Zeitung vom 14. August 2008 war zu entnehmen, dass die Fehler wohl im Zusammenhang mit einem automatisierten Datenabgleich, in dessen Rahmen die Datenbestände des kommunalen Melderegisters und des Steuerregisters abgeglichen wurden, geschehen sind. Ein Sprecher des Sächsischen Städte- und Gemeindetages sieht die Schuld beim Bund, da dieser den Datenabgleich forciert habe.

Die Ost- und Mitteldeutsche Vereinigung fordert die zuständigen Stellen, insbesondere das Bundesministerium der Finanzen und den Bundesfinanzminister, dazu auf, Sorge dafür zu tragen, dass schnellstmöglich eine Richtigstellung der falschen Geburtsangaben bewirkt wird. Ferner fordern wir eine Neubescheidung der betroffenen Bürgerinnen und Bürger.

Berlin, 15. August 2008



Falsche Daten bei Steueridentifikationsnummer verärgern Vertriebene

Zu den falschen Datenerfassungen bei der Vergabe von Steueridentifikationsnummern an Vertriebene erklärt BdV-Präsidentin Erika Steinbach MdB:

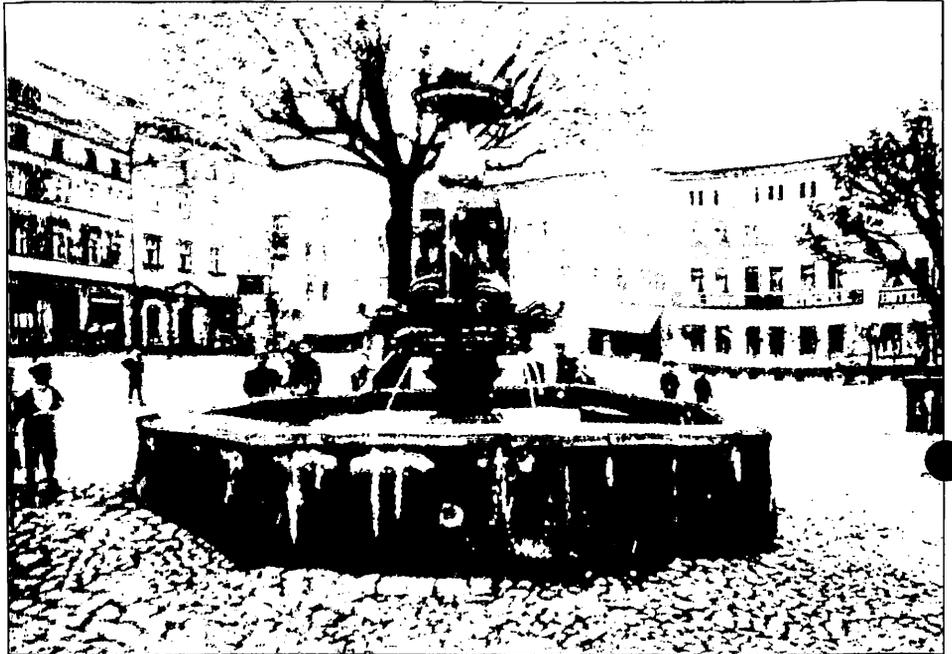
Ich rate allen Betroffenen, bei den örtlichen Meldebehörden und dem Bundeszentralamt für Steuern, Widerspruch gegen die falsche Datenerfassung einzulegen und eine Korrektur zu fordern.

Der Einsendeschluss für alle Artikel der Oktober-Ausgabe ist Freitag, der 19. September 2008

Aus den Heimatgruppen

Goldberg

Aus dem Delphinbrunnen sprudelt wieder Wasser



Im Heimatkalender Kreis Goldberg-Haynau, 1. Jahrgang von 1942, steht auf Seite 55 zu lesen: „Der alte Delphinbrunnen neben dem Rathaus - das Wahrzeichen des schönen ehrwürdigen Ringes - plätschert wie einst. Er träumt von der alten Zeit und sieht doch das Neue sich täglich gestalten.“

Am 31.07.08 erhielt ich aus Goldberg von unserem „Früher durch die Heimat“ Kurt Czapelka die Mitteilung und die Fotos, dass aus den 2 Brunnen, Delphin- und Bergmannsbrunnen auf dem Ober- und Niederring wieder Wasser sprudelt. Das Wasser kommt wohl nicht aus der Urquelle vom Wolfsberg, sondern wird wahrscheinlich mittels Pumpen nach oben geleitet.

Auch wurden die Brunnen restauriert. Schade, dass die von den Polen im Herbst 2007 angezündete und gefällte alte Linde, trotz Bemühungen beim polnischen Bürgermeister, nicht mehr neu gepflanzt wird und dem Delphinbrunnen keinen Schatten mehr spendet.

Auch auf der 1999/2000 in Goldberg von J. Banaszek als „Zlotoryja – Karte“ herausgegebenen Ansichtskarte, steht noch die alte Linde.

Uli Kabel

Staudenäcker 13 in 76744 Wörth

So sieht der Delphinbrunnen heute aus. Foto: Kurt Czapelka, Ul. Podwale 3b/2 in PL 59-500 Zlotoryja.



Wer weiß, wann diese Bahnstrecke gelegt wurde?

In der Augustausgabe fragte Heimatfreund Wolfgang Hoppe nach dem Baujahr der Bahnstrecke, die von Hermsdorf nach Haasel führte. Hierzu erhielten wir einen freudigen Anruf von unserer treuen Leserin Marianne Makowski geb. Hainke aus Goldberg, Schneebachsiedlung, Amselweg 20, heute wohnhaft in 41633 Schwalmtal, Bernhard-Rössler-Str. 8. Frau Makowski erzählte uns folgendes:

„Als ich das Bild auf S. 115 sah, kamen alle Erinnerungen wieder. Genau hier habe ich im März 1950 meinen Mann kennen gelernt. Er sprach mich an, weil er ein Zimmer suchte und es entwickelte sich eine Freundschaft. Mein Mann war als Buchhalter bei der Breslauer Baufirma PPRK angestellt, die zu dieser Zeit mit dem Bau der Bahnlinie beauftragt war. Ich meine zu erkennen, dass er das Zimmer in dem Haus

am Bahnübergang fand, welches man rechts hinter dem Baum sieht. Hier hatte er auch ein kleines Büro eingerichtet. Bei der Baufirma PPRK waren nur Polen beschäftigt, was ja 1950 nicht anders hätte sein können. Ob der Bau schon im Herbst 1949 begonnen hatte weiß ich nicht. Ich erinnere mich aber genau an das Frühjahr und den Sommer 1950, da mein späterer Mann und ich die Spaziergänge auf der langen Allee genossen, die von Haasel in Richtung Goldberg führte. In Haasel wohnten meine Großeltern. Diese Allee war von großen, dichten Bäumen gesäumt, rechts und links davon gab es Sträucher, Büsche und Wald und es war herrlich, die dort wachsenden Brombeeren, Himbeeren und später im Jahr die vielen Pilze zu sammeln.

Im Februar 1951 haben wir geheiratet und konnten erst 1958, mit unseren beiden in der Zwischenzeit geborenen Söhnen nach Deutschland ausreisen.“

Soweit die Erinnerungen von Frau Makowski, die nicht nur Aufschluß auf das Entstehungsjahr der Bahnlinie geben, sondern auch ein Fenster öffnen, auf ein privates Glück in einer schweren Zeit, und die den Leser zurückführen in die herrliche Natur der Heimat.

Ihre *Christiane Giuliani*

In der Augustausgabe ist ein Artikel von Herrn Wolfgang Hoppe veröffentlicht. Ich möchte hierzu einige Bemerkungen machen. Herr Hoppe fragt nach der Entstehung der Bahntrasse von Bad Hermsdorf nach Haasel.

Der Bau dieser Bahnstrecke begann im Jahre 1948. Hunderte Jugendliche, Mädchen wie Jungen, Mitglieder des Polnischen Sozialistischen Jugendverbandes SP schufen unter primitiven Verhältnissen diese Trasse. Es gab kaum schwere Baumaschinen für diesen Bau. In meinen Aufzeichnungen finde ich eine Notiz vom 9. Oktober 1949, wo ich von Schwierigkeiten beim Bau der Strecke an den Rabendocken berichtete. Es waren dort Sprengarbeiten auszuführen. Über die Inbetriebnahme der Strecke kann ich leider nichts berichten, denn im Juni 1950 wurde ich ausgesiedelt. Als ich im Jahr 1960 erstmals wieder in der alten Heimat weilte, wanderte ich auch zur Bärenhöhle und sah, dass diese Strecke voll in Betrieb war. Inzwischen war der Abbau von Kupfererz in Haasel in vollem Gange. Über die Trasse wurde das Erz nach Pahlowitz bei Liegnitz transportiert. Hier ist eine große Hütte entstanden, welche das Erz verarbeitete. Diese Hütte ist auch heute noch voll im Betrieb und verarbeitet Kupfererze aus Lüben, Polkwitz und Raudten. Soviel dazu. Allen Freunden unserer Goldberger Heimat empfehle ich auch den Besuch der Bärenhöhle, so wie es Herr Hoppe tat. Es gibt einen Parkplatz in der Nähe und ein kleines Bistro, in dem man etwas essen und trinken kann.

Mit freundlichen Grüßen, von einem alten Goldberger

Reinhard Gorsky
19322 Breese/Prignitz
Triftstr. 51
früher Goldberg, Domstr. 5

Erinnerung an die Lehrzeit

Martin Krebs kann sich noch gut an die Donnerstage in der Lateinschule in Goldberg erinnern. Mit einem zusammenklappbaren Fotoapparat. 4 mal 6, den er oft in der Jackentasche bei sich trug, machte er das Foto vor der gerade geschlossenen Bahnschranke, bevor es dann bergauf weiter ging.

Eingesandt von

Martin Krebs
Albert-Schweitzer-Str. 34
in 08209 Auerbach/Vogtl

Molkereilehrling Ewald Schöbke, links im Bild und Walter König, Bäckerlehrling, kommen aus der Berufsschule in Goldberg und fahren auf der Straße nach Adelsdorf. So steht es auf der Rückseite vom Foto, das Martin Krebs 1940 aufgenommen hat.



Gasthof zum Kronprinz

In der Juniausgabe der GOLDBERG-HAYNAUER HEIMATNACHRICHTEN erschien ein Bild auf Seite 85, eingesandt von Herrn Günter Beer aus Höchststadt, mit der Frage: „Wer kennt den Gasthof zum Kronprinz?“

In der Augustausgabe erfolgte eine Antwort von Frau Christa Fleischer aus Wiernsheim zu diesem Bild. Leider muss ich dieser Antwort widersprechen, sie trifft nicht zu.

Der „Gasthof zum Kronprinz“, wie auf dem Bild abgebildet, befand sich in Goldberg auf der Sälzerstraße 5. Der Gastwirt hieß laut Gewerberegister vom Jahr 1939 „Alfred Brendler“. Auf der rechten Seite des Bildes ist noch ein Schaufenster zu sehen, und eine eingezogene Treppe führt zu einem kleinen Laden, im Register als „Vorkosthandlung“ bezeichnet, betrieben von Herrn Heinrich Herzig. Ich erinnere mich daran, dass ich mit meiner Großmutter dorthin zum Einkaufen ging, denn wir wohnten bis zum Jahre 1936 gleich um die

Ecke, in der Unteren Radestr. 3 bei Herrn Ofensetzermeister Schlegel. Ich habe mich sehr über das schöne Bild gefreut. Ich schätze, es entstand in den 20er Jahren des vorigen Jahrhunderts, könnte aber auch älter sein. Wo befand sich nun die Sälzerstrasse? Für jüngere Besucher unserer Heimatstadt. Enkel und Urenkel alter Goldberger, noch ein kleiner Hinweis. Die Sälzerstraße beginnt am Niederring und führt bis zum ehemaligen Kaiser-Wilhelm-Platz. Sinngemäß übersetzt heißt sie heute „ulica SOLNA“. Zu deutscher Zeit gab es viele Geschäfte verschiedener Branchen. Übrings wohnte meine zukünftige Schwiegermutter damals mit ihren Kindern vom Januar 1950 bis zu ihrer Aussiedlung im Februar 1951 im Gasthof zum Kronprinz.

Mit freundlichen Grüßen,

Reinhard Gorsky
19322 Breese/Prignitz, Triftstr. 51
früher Goldberg, Domstr. 5

Durch einen Anruf von Günter Beer wurde mir klar, dass ich den Gasthof „Prinz Heinrich“ meinte. Dieser stand genau dort, wo jetzt das Hotel Qubus ist. Nun habe ich das verwechselt. Der Gasthof zum Kronprinz steht in Goldberg, Sälzerstr. 5, Ecke Untere Radestrasse.

Christa Fleischer
Beethovenstr. 4, 75446 Wiernsheim,

Im Adressbuch Goldberg von 1922 ist Eichler Paul, „Kronprinz“, Bahnhofstraße 5 unter der Rubrik „Gastwirtschaften“ aufgeführt. Die Bahnhofstraße wurde in die Sälzerstraße umbenannt. Der genaue Zeitpunkt ist nicht bekannt. Im Adressbuch von 1927 steht jedenfalls dann Sälzerstraße zu lesen. 1939 steht im Einwohnerbuch von Goldberg unter Gast- und Schankwirtschaften der Name Brendel, Alfred, „Kronprinz“, Sälzerstraße 5.

Uli Kabel
Staudenacker 13 in 76744 Wörth

Wir Georgenthaler fuhren von Großhartmannsdorf mit der Kleinbahn Neudorf – Bunzlau nach Bunzlau. Es war für uns einfacher und auch näher, als nach Goldberg in unsere Kreisstadt. In Goldberg kenne ich mich nicht so gut aus. Ein Gasthof bzw. Hotel „Zum Kronprinz“ gab es in Bunzlau. Bei einer Fahrt in die Heimat im April 1972 waren wir auch auf dem Ring in Bunzlau. Da standen wir vor diesem Gasthof und Mutter sagte: „Doas is doch doas Hotel zum Kronprinz!“ Leider habe ich kein Foto davon und meine Mutter kann ich leider auch nicht mehr fragen.

Helmut Fabig
Joh.-Seb.-Bach-Str. 10, 01844 Neustadt

**Die neuen Kalender
für 2009 sind da!**

Bestellen Sie bei
**Goldberg-Haynauer
Heimatkundlichen**



TRÄNEN AM KORNFELD

NEU

Rudi Geisler
Taschenbuch
176 Seiten

€ 12,80

zuzügl Porto
und Verpack.

Rudi Geisler wurde 1941 in Harpersdorf in Niedersachsen geboren. Der Vater kehrte aus dem Krieg nicht mehr zurück. Die Mutter musste mit ihm, seinem jüngeren Bruder sowie den Großeltern 1945 das Heimatdorf vor der heranrückenden russischen Armee verlassen. Geschunden und zutiefst gedemütigt kehrte die Familie nach Kriegsende zurück auf den Hof. Inzwischen hatten Polen die Häuser besetzt. Sie zwangen alle Deutschen schließlich erneut zu einer Flucht Richtung Westen. Die

Vertriebenen kamen nicht weit und kehrten bald verzweifelt ins heimatische Dorf zurück. Eine harte Zeit unter polnischer Herrschaft begann. Ein Jahr später flüchtete die Familie nach Syke. Als Kind erlebt Geisler schwierige Zeiten in Schlesien unter der polnischen Herrschaft. Die Vertreibung sowie die Probleme der Eingliederung in Syke gehören ebenfalls dazu. Offen, bewegend und spannend schildert der Bremer Autor Rudi Geisler die Erlebnisse seiner Familie in den ersten zehn Jahren nach dem Zweiten Weltkrieg in der Stadt Syke.

Zu beziehen über den Buchversand der
Goldberg-Haynauer Heimatnachrichten

Haynau

Haynau 1938 – 2008 Würzburg

Der Artikel steht im Zusammenhang mit meiner Dokumentation „Musikleben im Kreis Goldberg in Schlesien“, über die in unserer Heimatzeitung im August vorigen Jahres durch Karl-Heinz Schöbel und im September durch Frau Gerda-Maria Fröhlich berichtet wurde.

Am 2. Februar des Jahres 1938 fand in Haynau ein bemerkenswertes Konzert statt; ein Kammermusikabend des Musikvereins, der 1933 von Lehrer Fritz Schwandke gegründet worden war. Der Vertreter des „Haynauer Stadtblattes“ begann seine Kritik mit der Feststellung, dass solche Veranstaltungen beim Publikum meist auf ein ge-

gleichen haben dürfte. Sie sollte als Beweis dafür gelten, dass auch in Haynau noch immer Sinn und Verständnis für gute und edle Musik vorhanden und nun endlich aus dem Dornröschenschlummer geweckt sind.“

Auf dem Programm standen ausschließlich Werke des Komponisten Eugen Freiherr von Rechenberg: Lieder, eine Violinsonate und als Hauptwerk sein Klaviertrio Nr. 3. Eugen von Rechenberg (Lübben/NL 1875–1946 Görlitz) gehört einem Adelsgeschlecht an, das, nach der Konradsdorfer Chronik, erstmalig um 1312 urkundlich in Schlesien erwähnt wird und sich in den folgenden Jahrhunderten in mehreren Linien

das Klaviertrio in einem von der musikliebenden Familie arrangierten internen Hauskonzert gespielt.

Zur ersten öffentlichen Darbietung aber kam es im Februar des folgenden Jahres. Die Ausführenden waren Lehrer Willy Meißel, Violine, sein Sohn Horst, Klavier, und F. Schwandke, Violoncello. Im „Haynauer Stadtblatt“ war über Eugen von Rechenberg zu lesen: „Seine Kompositionen tragen nicht den Stempel ausgeklügelter Hirnarbeit, sondern sind erfüllt von einem Gefühl für die berausende Schönheit und die bezwingende Macht der Töne, sie sind in ihrem Aufbau schlicht und natürlich und dadurch auch gehen sie ein in die Herzen der Hörer. Die Melodien sind gefällig und von liedhafter Frische.“

Vor einigen Jahren erhielt ich von Verwandten des Komponisten, vermittelt durch Günter und Werner Schwandke, den Söhnen Fritz Schandwkes, das Notenmaterial des dreisätzigen Trios. Und so konnte es siebzig Jahre nach der Erstaufführung zu einer Wiederholung kommen und zwar in einem Konzert, das am 21. Juni dieses Jahres im Rahmen der Jahrestagung der „Stiftung Kulturwerk Schlesien“ in Würzburg statt fand. Unter der Überschrift „Musik aus schlesischen Burgen und Schlössern“ erklangen ferne Werke von Herzog Eugen von Württemberg (Carlsruhe OS), Edmund von Borck (Breslau) und Bolko von Hochberg (Schloss Fürstenstein). Es musizierte das Malinconia-Ensemble Stuttgart, Mitglieder der Stuttgarter Philharmoniker, das sich seit vielen Jahren vor allem für Werke wenig bekannter Komponisten aus den Vertreibungsgebieten einsetzt. Die Leitung lag in den Händen des Cellisten und Musikforschers Helmut Scheunchen. Die Musik Eugen von Rechenbergs wurde mit viel Beifall aufgenommen. Das Ensemble spielte auf hohem Niveau, eine äußerst gelungene Interpretation der hochromantischen Komposition.

So ist ein Stück Haynauer Musikgeschichte der Vergessenheit entrissen und einem sehr interessierten Publikum bekannt gemacht worden.



von M. Tschierke.

Eingesandt von Uli Kabel, Staudenäcker 13 in 76744 Würth.

ringes Interesse stoßen und fuhr dann fort: „Dass es auch anders, dass es erfreulich in höchstem Maße sein kann, bewies der vom Musikverein für den vergangenen Sonnabend angesetzte Kammermusikabend, der einen unerwartet und überraschend vollen Saal in der Gaststätte ‚Drei Berge‘ sah. Die zunächst vorgesehene und zu Anfang nicht niedrig bemessene Anzahl Stühle reichte für die alle Erwartungen übertreffende Besucherzahl nicht aus. Eine Tatsache, die in der Musikgeschichte Haynaus nicht ihres-

im nordwestlichen Schlesien verzweigte. Einer der Herzöge von Liegnitz belehnte einen Ritter von Rechenberg mit einem Landgut westlich von Haynau. Es ist der spätere Gutsbezirk Rechenberg, 1927 nach Petersdorf eingemeindet, das selbst zum Kirchspiel Konradsdorf gehörte. Im Jahre 1935 erwarb Dr. Wolff von Rechenberg das Schloss Konradsdorf. Hier verbrachte E. von Rechenberg, der in Hermsdorf unterm Kynast lebte, die Sommermonate. Bei einem solchen Aufenthalt im Juni 1937 wurde auch

Manfred Tschierke
Georg-Treser-Straße 44
60599 Frankfurt a.M.



SCHLESIEN - QUIZ- UND RÄTSELBUCH

kartoniert, s/w Abb.
128 Seiten,
Format 14,8 x 21 cm
ISBN-13: 978-3-89836-775-2

€ 3,95

zuzügl Porto
und Verpack.

Der ultimative Rätselspaß

Die bekanntesten und beliebtesten Rätselarten abgestimmt auf den schlesischen Geschmack
Kreuzworträtsel, Mundarträtsel, Treppenrätsel, Silbenrätsel, Fotovergleiche

Der völlig neue Rätselansatz!

Welches Fleisch gehört in ein echtes „Schlesisches Himmelreich“? Welcher deutsche Kabarettist wurde in Bunzlau geboren? Was bedeutet „eppsch“? Und wie spricht Lukas Podolski auf dem Platz mit Miroslav Klose? Diese und viele andere Fragen rund um die Region finden Sie in diesem ungewöhnlichen Quiz- und Rätselbuch.

Zu beziehen über den Buchversand der **Goldberg-Haynauer Heimatnachrichten**

Adelsdorf

Der letzte Transport – Willkommen in der neuen Heimat

von Siegfried Berndt Adelsdorf, jetzt Radeburg

Die 800jährige Besiedlung Schlesiens endete 1947 mit dem letzten Vertriebenen-transport aus der Heimat.

Ein gemeinsamer Brückenschlag ist nur durch ehrliche Vergangenheitsbewältigung zwischen deutschen und polnischen Menschen möglich, damit sich friedliche und freundschaftliche Beziehungen zwischen beiden Völkern dauerhaft entwickeln.

In meiner Heimatschule in Adelsdorf, heute Gymnasium Zagrodno, wurde die Artikelserie von 1945 – 1947 zu meinen Erlebnissen als Zeitzuge in Adelsdorf auf Wunsch der Schule in den Geschichtsunterricht eingebaut. Auf Einladung von Herr Direktor Pagowski konnte ich 2006 die Schule besuchen und am Unterricht teilnehmen. Ich war überrascht von dem großen Interesse der Schüler, die deutsche Vergangenheit kennen zu lernen. In der Heimatschule des Gymnasiums werden viele Gegenstände deutscher Vergangenheit gesammelt und ausgestellt.

Alle meine Artikel haben als Grundlage meine Tagebuchaufzeichnungen von 1945 bis 1947. Dieser Artikel ist der letzte dazu.

„Der Transporttermin der letzten Deutschen aus der Heimat war angekündigt, aber nicht genau bekannt.

Am Donnerstag, den 07.08.1947 erfuhr ich bei Erntearbeiten, dass wir am 08.08.1947 endgültig Adelsdorf zu verlassen haben. Mein polnischer Bauer Pan Szurakowsky transportierte meine Mutter und mich mit seinem Pferdegespann persönlich nach Liegnitz und lieferte uns vor dem Lagertor ab.

Es war ein schmerzlicher Abschied beider Seiten. Diese polnische Familie hatte uns in sehr schweren Zeiten für uns Deutsche immer menschlich behandelt. Reichlich Lebensmittel waren im Reisegepäck. Diese Menschen wussten, was uns erwartete. Die polnischen Bauernfamilien konnten unser Schicksal und unseren Schmerz auch verstehen. Sie wurden unter den gleichen Bedingungen aus ihrer Heimat am Bug von den Russen vertrieben. Wir verloren für immer Haus und Hof. Unser übriges Eigentum Pferdewagen und Gepäck hatten bereits auf der Flucht vor den Russen im ehemaligen Sudetenland nach dem 08.05.1945 ihren Besitzer gewechselt. Dazu der Verlust meines Vaters und der Großmutter, die diese Tragödie nicht überstanden und dort verstarben. Unser Eigentum war nur noch Handgepäck

von mehreren Säcken und ein Reisekorb. Mehr war auch von den Behörden nicht erlaubt.

„Entsprechend der massiven staatlichen Propaganda, besiedelten die polnischen Menschen vom Bug urpolnisches Land das mit Recht wieder in Besitz genommen wird.“

Es gab jedoch zu dieser Geschichtsauslegung erhebliche Zweifel. Die Meinungen der polnischen Neusiedler gingen dahin, das ist nicht unser Eigentum. Ihr Herz hing noch an der alten Heimat am Bug. Die Unsicherheit bezog sich auch auf die neue polnische Westgrenze. Sie bewohnten jetzt zwar unsere Häuser und bestellten zögerlich unseren Boden. Die Potsdamer Konferenz hatte eine endgültige Regelung zur neuen polnischen Westgrenze offen gelassen. Das sollte mit einem Friedensvertrag mit Deutschland entschieden werden.

Nach dem Passieren des Lagertores erblickten wir einen freien Platz ca. 10000 m² groß. In einigen Gebäuden war die Miliz und Aufsichtspersonal untergebracht. Zwei Häuser waren voll gestopft mit Vertriebenen. Auf dem Platz kampierten im Freien auf dem Erdboden die Familien. Da konnte man sich noch großzügig einen freien Platz aussuchen.

Bei Tag brannte die Sonne, nachts war es nicht kalt, es war ja Sommer. Der Sternenhimmel war auch noch kostenlos. An den folgenden Tagen folgten Gewitter und wir lagen im Schlamm. Am Rande des Platzes stand eine lang gezogene Bretterbude. Die Giebel waren offen. Innen ein Stangengerüst, der sogenannte Donnerbalken für die Notdurft. Schon der Anblick löste Eckel aus. Da musste man aufpassen, dass man nicht abstürzte. Täglich wurde eine Schicht Kalk über die Fäkalien gestreut. An Hygiene war nicht zu denken. Es gab nur kaltes Trinkwasser aus einer freien Leitung. An Essenausgaben kann ich mich nicht erinnern. Man konnte sich jedoch am Tor zur Abholung für Arbeitseinsätze anstellen. Früh um 7.00 Uhr standen LKW's aber auch Panjewagen bereit, die uns auf die umliegenden Dörfer brachten. Ich war auch dabei. In Kroitzzsch und Jacobsdorf befreiten wir Rüben vom Unkraut und zum Flachs raufen war ich auch eingesetzt. Wir wurden gepflegt mit unterschiedlicher Qualität und Menge. Auch abends bei der Heimfahrt ins Lager gab es eine Wegzehrung mit. Sonst kümmerte sich niemand um uns.

Am 15.08.1947 mussten wir mit Gepäck und Papieren zur Registratur und Kontrolle antreten. In einem Raum wurden die einzelnen Familien gefilzt, wie wir dazu sagten. Der Inhalt der Säcke und der Reisekorb wurden ausgeschüttet. Weggenommen wurde uns an Sachen nichts. Bei den Papieren suchte die Miliz nach deutschen Sparbüchern. Zwei Sparbücher meiner Großeltern mit geringem Kontostand waren die Beute der Miliz.

Am 16.08.1947 mussten wir mit dem Handwagen unser Gepäck etwa 10 Minuten bis zum Güterbahnhof Liegnitz transportieren. Dort standen die gedeckten Güterwagons bereit, die unter Aufsicht der Miliz mit Menschen vollgestopft wurden. Gegen 16.00 Uhr war der Verladeprozess abgeschlossen.

Dann gab es erneut Angst unter den Menschen. Russische Militärstreifen holten Menschen aus den Waggons. Jeder Waggon wurde heimgesucht. Es ging darum, Deutsche, welche auf den Kommandantur als Arbeitssklaven das Vieh betreuten und die Felder bestellten, wieder einzufangen. Sie waren ausgerissen und wollten mit dem letzten Transport ihrem Elend entkommen. Ich konnte etwa 10 bis 12 Personen sehen, die abgeführt wurden.

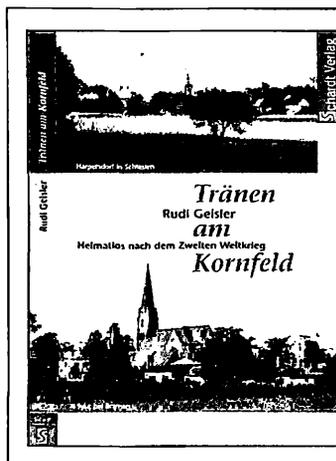
Später erschien ein hoher polnischer Offizier mit seinem Burschen in unserem Waggon. Er suchte nach einem jungen, deutschen Mädchen. Nachdem er seine Beute bei uns gefunden hatte, verschwand er mit ihr. Es war ein mir sehr bekanntes Mädchen auch meiner Nachbarschaft in Adelsdorf.

1992 zur 200-Jahrfeier der Adelsdorfer Kirche traf ich sie wieder. Sie sprach perfekt polnisch und vermittelte unsere Gespräche. Der Offizier hatte damals seine große Liebe aus dem Waggon geholt, die er auch heiratete. Sie führten eine glückliche Ehe.

Abends gegen 21.00 Uhr setzte sich der Güterzug mit den Menschen in Richtung Kohlfurt in Bewegung.

Am 17.8. bei Tageslicht ging es in Wehrkirch über die Grenze. Wir waren endlich in Deutschland. In Görlitz hatten wir einen längeren Aufenthalt. Dort fand eine offizielle Begrüßung statt. Hier vollzog sich eine wundersame Wandlung. Aus dem vertriebenen Deutschen aus Niederschlesien wurde mit der Einreise in die sowjetische Besatzungszone ein Deutschland-Umsiedler.

Fortsetzung folgt



TRÄNEN AM KORNFELD

NEU

Rudi Geisler
Taschenbuch
176 Seiten

€ 12,80

zuzügl. Porto
und Verpack.

Rudi Geisler wurde 1941 in Harpersdorf in Niedersachsen geboren. Der Vater kehrte aus dem Krieg nicht mehr zurück. Die Mutter musste mit ihm, seinem jüngeren Bruder sowie den Großeltern 1945 das Heimatdorf vor der heranrückenden russischen Armee verlassen. Geschunden und zutiefst gedemütigt kehrte die Familie nach Kriegsende zurück auf den Hof. Inzwischen hatten Polen die Häuser besetzt. Sie zwangen alle Deutschen schließlich erneut zu einer Flucht Richtung Westen. Die

Vertriebenen kamen nicht weit und kehrten bald verzweifelt ins heimliche Dorf zurück. Eine harte Zeit unter polnischer Herrschaft begann. Ein Jahr später flüchtete die Familie nach Syke. Als Kind erlebt Geisler schwierige Zeiten in Schlesien unter der polnischen Herrschaft. Die Vertreibung sowie die Probleme der Eingliederung in Syke gehören ebenfalls dazu. Offen, bewegend und spannend schildert der Bremer Autor Rudi Geisler die Erlebnisse seiner Familie in den ersten zehn Jahren nach dem Zweiten Weltkrieg in der Stadt Syke.

Zu beziehen über den Buchversand der
Goldberg-Haynauer Heimatnachrichten

Haynau

Haynau 1938 – 2008 Würzburg

Der Artikel steht im Zusammenhang mit meiner Dokumentation „Musikleben im Kreis Goldberg in Schlesien“, über die in unserer Heimatzeitung im August vorigen Jahres durch Karl-Heinz Schöbel und im September durch Frau Gerda-Maria Fröhlich berichtet wurde.

Am 2. Februar des Jahres 1938 fand in Haynau ein bemerkenswertes Konzert statt; ein Kammermusikabend des Musikvereins, der 1933 von Lehrer Fritz Schwandke gegründet worden war. Der Vertreter des „Haynauer Stadtblattes“ begann seine Kritik mit der Feststellung, dass solche Veranstaltungen beim Publikum meist auf ein ge-

gleichen haben dürfte. Sie sollte als Beweis dafür gelten, dass auch in Haynau noch immer Sinn und Verständnis für gute und edle Musik vorhanden und nun endlich aus dem Dornröschenschlummer geweckt sind.“

Auf dem Programm standen ausschließlich Werke des Komponisten Eugen Freiherr von Rechenberg: Lieder, eine Violinsonate und als Hauptwerk sein Klaviertrio Nr. 3. Eugen von Rechenberg (Lübben/NL 1875–1946 Görlitz) gehört einem Adelsgeschlecht an, das, nach der Konradsdorfer Chronik, erstmalig um 1312 urkundlich in Schlesien erwähnt wird und sich in den folgenden Jahrhunderten in mehreren Linien

das Klaviertrio in einem von der musikliebenden Familie arrangierten internen Hauskonzert gespielt.

Zur ersten öffentlichen Darbietung aber kam es im Februar des folgenden Jahres. Die Ausführenden waren Lehrer Willy Meißel, Violine, sein Sohn Horst, Klavier, und F. Schwandke, Violoncello. Im „Haynauer Stadtblatt“ war über Eugen von Rechenberg zu lesen: „Seine Kompositionen tragen nicht den Stempel ausgeklügelter Hirnarbeit, sondern sind erfüllt von einem Gefühl für die berausende Schönheit und die bezwingende Macht der Töne, sie sind in ihrem Aufbau schlicht und natürlich und dadurch auch gehen sie ein in die Herzen der Hörer. Die Melodien sind gefällig und von liedhafter Frische.“

Vor einigen Jahren erhielt ich von Verwandten des Komponisten, vermittelt durch Günter und Werner Schwandke, den Söhnen Fritz Schandwkes, das Notenmaterial des dreisätzigen Trios. Und so konnte es siebenzig Jahre nach der Erstaufführung zu einer Wiederholung kommen und zwar in einem Konzert, das am 21. Juni dieses Jahres im Rahmen der Jahrestagung der „Stiftung Kulturwerk Schlesien“ in Würzburg statt fand. Unter der Überschrift „Musik aus schlesischen Burgen und Schlössern“ erklangen ferner Werke von Herzog Eugen von Württemberg (Carlsruhe OS), Edmund von Borck (Breslau) und Bolko von Hochberg (Schloss Fürstenstein). Es musizierte das Malinconia-Ensemble Stuttgart, Mitglieder der Stuttgarter Philharmoniker, das sich seit vielen Jahren vor allem für Werke weniger bekannter Komponisten aus den Vertreibungsgebieten einsetzt. Die Leitung lag in den Händen des Cellisten und Musikforschers Helmut Scheunchen. Die Musik Eugen von Rechenbergs wurde mit viel Beifall aufgenommen. Das Ensemble spielte auf hohem Niveau, eine äußerst gelungene Interpretation der hochromantischen Komposition.

So ist ein Stück Haynauer Musikgeschichte der Vergessenheit entrissen und einem sehr interessierten Publikum bekannt gemacht worden.



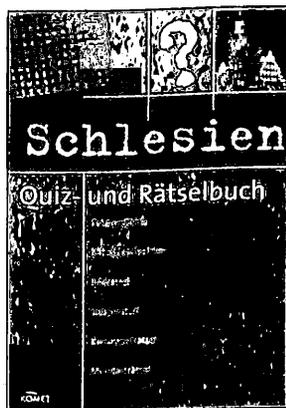
von M. Tschierke.

Eingesandt von Uli Kabel, Staudenäcker 13 in 76744 Würth.

ringes Interesse stoßen und fuhr dann fort: „Dass es auch anders, dass es erfreulich in höchstem Maße sein kann, bewies der vom Musikverein für den vergangenen Sonnabend angesetzte Kammermusikabend, der einen unerwartet und überraschend vollen Saal in der Gaststätte ‚Drei Berge‘ sah. Die zunächst vorgesehene und zu Anfang nicht niedrig bemessene Anzahl Stühle reichte für die alle Erwartungen übertreffende Besucherzahl nicht aus. Eine Tatsache, die in der Musikgeschichte Haynaus nicht ihres-

im nordwestlichen Schlesien verzweigte. Einer der Herzöge von Liegnitz belehnte einen Ritter von Rechenberg mit einem Landgut westlich von Haynau. Es ist der spätere Gutsbezirk Rechenberg, 1927 nach Petersdorf eingemeindet, das selbst zum Kirchspiel Konradsdorf gehörte. Im Jahre 1935 erwarb Dr. Wolff von Rechenberg das Schloss Konradsdorf. Hier verbrachte E. von Rechenberg, der in Hermsdorf unterm Kynast lebte, die Sommermonate. Bei einem solchen Aufenthalt im Juni 1937 wurde auch

Manfred Tschierke
Georg-Treser-Straße 44
60599 Frankfurt a.M.



SCHLESIEN - QUIZ- UND RÄTSELBUCH

kartonierte, s/w Abb.
128 Seiten,
Format 14,8 x 21 cm
ISBN-13: 978-3-89836-775-2

€ 3,95

zuzügl Porto
und Verpack.

Der ultimative Rätselspaß

Die bekanntesten und beliebtesten Rätselarten abgestimmt auf den schlesischen Geschmack
Kreuzworträtsel, Mundarträtsel, Treppenrätsel, Silbenrätsel, Fotovergleiche

Der völlig neue Rätselansatz!

Welches Fleisch gehört in ein echtes „Schlesisches Himmelreich“? Welcher deutsche Kabarettist wurde in Bunzlau geboren? Was bedeutet „epps“? Und wie spricht Lukas Podolski auf dem Platz mit Miroslav Klose? Diese und viele andere Fragen rund um die Region finden Sie in diesem ungewöhnlichen Quiz- und Rätselbuch.

Zu beziehen über den Buchversand der **Goldberg-Haynauer Heimatnachrichten**

Adelsdorf

Der letzte Transport – Willkommen in der neuen Heimat

von Siegfried Berndt Adelsdorf, jetzt Radeburg

Die 800jährige Besiedlung Schlesiens endete 1947 mit dem letzten Vertriebenen-transport aus der Heimat.

Ein gemeinsamer Brückenschlag ist nur durch ehrliche Vergangenheitsbewältigung zwischen deutschen und polnischen Menschen möglich, damit sich friedliche und freundschaftliche Beziehungen zwischen beiden Völkern dauerhaft entwickeln.

In meiner Heimatschule in Adelsdorf, heute Gymnasium Zagrodno, wurde die Artikelserie von 1945 – 1947 zu meinen Erlebnissen als Zeitzeuge in Adelsdorf auf Wunsch der Schule in den Geschichtsunterricht eingebaut. Auf Einladung von Herr Direktor Pagowski konnte ich 2006 die Schule besuchen und am Unterricht teilnehmen. Ich war überrascht von dem großen Interesse der Schüler, die deutsche Vergangenheit kennen zu lernen. In der Heimattube des Gymnasiums werden viele Gegenstände deutscher Vergangenheit gesammelt und ausgestellt.

Alle meine Artikel haben als Grundlage meine Tagebuchaufzeichnungen von 1945 bis 1947. Dieser Artikel ist der letzte dazu.

„Der Transporttermin der letzten Deutschen aus der Heimat war angekündigt, aber nicht genau bekannt.

Am Donnerstag, den 07.08.1947 erfuhr ich bei Erntearbeiten, dass wir am 08.08.1947 endgültig Adelsdorf zu verlassen haben. Mein polnischer Bauer Pan Szurakowsky transportierte meine Mutter und mich mit seinem Pferdegespann persönlich nach Liegnitz und lieferte uns vor dem Lagertor ab.

Es war ein schmerzlicher Abschied beider Seiten. Diese polnische Familie hatte uns in sehr schweren Zeiten für uns Deutsche immer menschlich behandelt. Reichlich Lebensmittel waren im Reisegepäck. Diese Menschen wussten, was uns erwartete. Die polnischen Bauernfamilien konnten unser Schicksal und unseren Schmerz auch verstehen. Sie wurden unter den gleichen Bedingungen aus ihrer Heimat am Bug von den Russen vertrieben. Wir verloren für immer Haus und Hof. Unser übriges Eigentum Pferdewagen und Gepäck hatten bereits auf der Flucht vor den Russen im ehemaligen Sudetenland nach dem 08.05.1945 ihren Besitzer gewechselt. Dazu der Verlust meines Vaters und der Großmutter, die diese Tragödie nicht überstanden und dort verstarben. Unser Eigentum war nur noch Handgepäck

von mehreren Säcken und ein Reisekorb. Mehr war auch von den Behörden nicht erlaubt.

„Entsprechend der massiven staatlichen Propaganda, besiedelten die polnischen Menschen vom Bug urpolnisches Land das mit Recht wieder in Besitz genommen wird.“

Es gab jedoch zu dieser Geschichtsauslegung erhebliche Zweifel. Die Meinungen der polnischen Neusiedler gingen dahin, das ist nicht unser Eigentum. Ihr Herz hing noch an der alten Heimat am Bug. Die Unsicherheit bezog sich auch auf die neue polnische Westgrenze. Sie bewohnten jetzt zwar unsere Häuser und bestellten zögerlich unseren Boden. Die Potsdamer Konferenz hatte eine endgültige Regelung zur neuen polnischen Westgrenze offen gelassen. Das sollte mit einem Friedensvertrag mit Deutschland entschieden werden.

Nach dem Passieren des Lagertores erblickten wir einen freien Platz ca. 10000 m² groß. In einigen Gebäuden war die Miliz und Aufsichtspersonal untergebracht. Zwei Häuser waren voll gestopft mit Vertriebenen. Auf dem Platz kampierten im Freien auf dem Erdboden die Familien. Da konnte man sich noch großzügig einen freien Platz aussuchen.

Bei Tag brannte die Sonne, nachts war es nicht kalt, es war ja Sommer. Der Sternenhimmel war auch noch kostenlos. An den folgenden Tagen folgten Gewitter und wir lagen im Schlamm. Am Rande des Platzes stand eine lang gezogene Bretterbude. Die Giebel waren offen. Innen ein Stangengerüst, der sogenannte Donnerbalken für die Notdurft. Schon der Anblick löste Eckel aus. Da musste man aufpassen, dass man nicht abstürzte. Täglich wurde eine Schicht Kalk über die Fäkalien gestreut. An Hygiene war nicht zu denken. Es gab nur kaltes Trinkwasser aus einer freien Leitung. An Essenausgaben kann ich mich nicht erinnern. Man konnte sich jedoch am Tor zur Abholung für Arbeitseinsätze anstellen. Früh um 7.00 Uhr standen LKW's aber auch Panjewagen bereit, die uns auf die umliegenden Dörfer brachten. Ich war auch dabei. In Kroitzsch und Jacobsdorf befreiten wir Rüben vom Unkraut und zum Flachs raufen wir auch eingesetzt. Wir wurden gepflegt mit unterschiedlicher Qualität und Menge. Auch abends bei der Heimfahrt ins Lager gab es eine Wegzehrung mit. Sonst kümmerte sich niemand um uns.

Am 15.08.1947 mussten wir mit Gepäck und Papieren zur Registratur und Kontrolle antreten. In einem Raum wurden die einzelnen Familien gefilzt, wie wir dazu sagten. Der Inhalt der Säcke und der Reisekorb wurden ausgeschüttet. Weggenommen wurde uns an Sachen nichts. Bei den Papieren suchte die Miliz nach deutschen Sparbüchern. Zwei Sparbücher meiner Großeltern mit geringem Kontostand waren die Beute der Miliz.

Am 16.08.1947 mussten wir mit dem Handwagen unser Gepäck etwa 10 Minuten bis zum Güterbahnhof Liegnitz transportieren. Dort standen die gedeckten Güterwaggons bereit, die unter Aufsicht der Miliz mit Menschen vollgestopft wurden. Gegen 16.00 Uhr war der Verladeprozess abgeschlossen.

Dann gab es erneut Angst unter den Menschen. Russische Militärstreifen holten Menschen aus den Waggons. Jeder Waggon wurde heimgesucht. Es ging darum, Deutsche, welche auf den Kommandantur als Arbeitsklaven das Vieh betreuten und die Felder bestellten, wieder einzufangen. Sie waren ausgerissen und wollten mit dem letzten Transport ihrem Elend entkommen. Ich konnte etwa 10 bis 12 Personen sehen, die abgeführt wurden.

Später erschien ein hoher polnischer Offizier mit seinem Burschen in unserem Waggon. Er suchte nach einem jungen, deutschen Mädchen. Nachdem er seine Beute bei uns gefunden hatte, verschwand er mit ihr. Es war ein mir sehr bekanntes Mädchen auch meiner Nachbarschaft in Adelsdorf.

1992 zur 200-Jahrfeier der Adelsdorfer Kirche traf ich sie wieder. Sie sprach perfekt polnisch und vermittelte unsere Gespräche. Der Offizier hatte damals seine große Liebe aus dem Waggon geholt, die er auch heiratete. Sie führten eine glückliche Ehe.

Abends gegen 21.00 Uhr setzte sich der Güterzug mit den Menschen in Richtung Kohlfurt in Bewegung.

Am 17.8. bei Tageslicht ging es in Wehrkirch über die Grenze. Wir waren endlich in Deutschland. In Görlitz hatten wir einen längeren Aufenthalt. Dort fand eine offizielle Begrüßung statt. Hier vollzog sich eine wundersame Wandlung. Aus dem vertriebenen Deutschen aus Niederschlesien wurde mit der Einreise in die sowjetische Besatzungszone ein Deutschland-Umsiedler.

Fortsetzung folgt

Brockendorf



Zum melken mussten wir weiße Kittel tragen. Damit wollten die Russen uns „Kultura“ beibringen, wie sie uns sagten. Helene Seliger sitzt auf dem Schemel. Auf der Kolchose Brockendorf musste jede Frau von der Stallbrigade 15 Stück Vieh versorgen und melken.



Ein riesengroßes Feld auf dem die Haferernte von Friedel Schneider, Traute Stehlow auf dem Wagen stehend, Marin Zobel und Helene Seliger geb. Geisler erledigt werden musste.



Die Feldbaubrigade 1952 bis 1954. Auf dem Foto sieht man deutsche Jugendliche. Ganz links, 2 Polen als Aufpasser. Das Foto entstand in Petersdorf bei Haynau auf dem Sespol beim Erntefest. Eingesandt von Helene Seliger, Bergstr. 20 in 03130 Spremberg.

Reif stieht is Kurn uff a Feldern!

Reif stieht is Kurn uff a Feldern!
Gewitter kumma und ziehn.
Arbeitsmoan, Kinder und Eldern
müssa sich plooga und mühn.
Denn viel muuß warn
jitz ei derr Arn,
voo früh um viere bis obends iim neune.
Heeß woar derr Juli und heeß derr August,
wie hoan merr schwitza gemußt.
Jitz aber leit inser Kurn ei derr Scheune.
Über a Stuppel derr Herbstwind gieht,
nu Draschmaschine, sing du dei Lied!

Ernst Schenke †

Gröditzburg

100 Jahre Wiederaufbau der Neugotischen Gröditzburg – 1908-2008

3. Fortsetzung

Das Bergkirchlein

Am Fusse des Gröditzberges steht links die sehr alte steinerne Kirche, an deren Stelle ursprünglich die Burgkapelle stand. In der Burg selbst soll es nie eine Kapelle gegeben haben.

Dunkel ist auch ihre Entstehung. Sie soll schon im 13. Jahrhundert gestanden haben. Sie war dem Ritter St. Georg geweiht, weshalb bis 1810 das Kirchweihfest in Gröditzberg am „St. Georgtag“ gefeiert wurde.

Aus jener Zeit sind uns nur die Namen der beiden Pfarrer Konrad und Lorenz bekannt, denen auch die geistliche Pflege der Burgbewohner oblag. Im 14. Jahrhundert war das Patronatsrecht durch einen Vergleich mit dem Klarenkloster in Breslau auf den Herzog von Liegnitz endgültig übertragen worden. Von den Religionswirren, die nach dem 30-jährigen Krieg in Schlesien ausbrachen, wurde sie natürlich auch betroffen. In einem Visitationsprotokoll vom 25. Oktober 1674 wird gesagt:

„Die hiesige kleine steinerne Kirche ist ein Filial von der Wilhelmsdorfer. Der hiesige Pfarrer verrichtet hier alle Sonntage früh oder nachmittags abwechselnd den Gottesdienst. Es gibt hier keine Pfarrhof, auch keine Wiedemut, aber Decem (den Zehnten Teil) und im Vorwerke Silberzins. Die Kirche hat 2 Glocken“.

Zum Wohl der Gemeinden blieb in den nächsten Jahren das Kirchlein von religiösen Zwistigkeiten frei. Aber schon 1676, also ein Jahr nach dem Tod des letzten Herzogs von Liegnitz, der noch auf dem Sterbebett seine Länder der kaiserlichen Gnade schriftlich empfohlen hatte, begann man damit, Pfarrstellen langsam oder gar nicht mehr zu besetzen. 1687 wurde befohlen, dass die Protestanten im Fürstentum Liegnitz alle katholischen Feiertage mitfeiern sollten. Weil nun in dieser Zeit auch in der Umgegend von Gröditz mehrere Kirchen genommen worden waren, und die Protestanten der betreffenden Dörfer sich nach Gröditzberg wandten, so vermehrte sich die Kirchfahrt derart, dass man sich genötigt sah, die Kirche im Jahr 1688 zu erweitern.

Die an der Kirche angebrachte Jahreszahl deutet auf einen Anbau hin und bestätigt die angewachsene Zahl der Gläubigen.

Gröditzberg und Wilhelmsdorf waren in dieser Beziehung jedoch glücklich, indem sie noch weiterhin freie Religionsausübung behielten. Doch fiel auch später Gröditzberg den unglücklichen kirchlichen Spaltungen zum Opfer; denn kaum war im Jahr 1703 der sehr verdiente und beliebte Pastor Gottfried Seidel gestorben, als die Kirche 1704 geschlossen und die Gemeinde genötigt wurde, sich zu der benachbarten evangelischen Kirche in Neudorf zu halten, die Georgenthaler wendeten sich nach Alzenau. Zunächst stellten zwar die Behörden noch keinen eigentlichen katholischen Geistlichen in Wilhelmsdorf an, sondern es wurde die Ausübung des Gottesdienstes der katholischen Pfarochie (Pfarrbezirk) einverleibt. Dieser Zustand dauert solange, bis Kaiser Joseph I. durch die mit dem König von Schweden, Karl XII., geschlossene Konvention zu Alt-Ranstädt 1706 (Altranstädter Verträge) genötigt wurde, „die Kirchen und Schulen in den Fürstentümern Liegnitz, Brieg Münsterberg und Öls, sowie auch in der Stadt Breslau und den übrigen Städten, Vorstädten und Dörfern, die nach dem westfälischen Frieden weggenommen worden waren (sie mochten nun den Katholiken schon eingeräumt oder nur eingesperrt sein), den Evangelischen mit allen dazu gehörigen Rechten, Freiheiten, Einkünften, liegenden Gründen und anderen Gütern auf das längste binnen 6 Monaten zurückzugeben und wieder mit evangelischen Pfarrern zu besetzen.“

Infolge dieser Konvention erhielten 1707 den 3. Advent, auch Gröditzberg und Wilhelmsdorf ihre Kirchen wieder und es wurde Martin Böhmer, aus Schmiedeberg gebürtig, als erster Pastor von den Gemeindegliedern hierher berufen. Am 25. April 1735 wurde der Kirchturmknopf abgenommen, der hölzerne Dachstuhl abgebrochen, ein neuer aufgesetzt. Im selben Jahr wurde die noch vorhandene große Glocke von Siefert in Hirschberg gegossen. 1758 ließ der Inspektor und Justitiarius der Herrschaft Gröditz, Johann Friedrich Schmidt, die Kirche mit Lindenbäumen umgeben, auch den Berg zur rechten Seite mit Linden und anderen Bäumen zieren; die linke Seite aber mit Kirschbäumen bepflanzen.

1759 wurde von mehreren Gemeindegliedern der zierliche Taufstein in der Gröditzter Kirche angeschafft. Das Taufbecken wird von einer Engelsfigur gehalten.

1770 wurde die schöne von Schellendorf'sche Gruft an der Kirche erbaut, die durch ihre geschmackvolle Form die Kirche sowohl äußerlich, als auch durch ihr kunstvolles Inneres ziert. Die Gruft ist von der Kirche nur durch ein eisernes Gittertor getrennt, wodurch die Aussicht in dieselbe und der Blick auf die in ihr stehenden steinernen Särge nicht gehindert wird.

Die an der Südostseite in der Mitte des Berges gelegene Kirche ist schon aus der Ferne durch ihren weißen Turm sichtbar. Umgeben von freundlichen Anlagen, schaut sie hinab in die weite fruchtbare Ebene. Gerne macht hier der Fremde, welcher die Burg besucht, ein wenig Halt, um dann den schmalen, steilen Pfad einzuschlagen, welcher an die kleine Pforte führt oder um die ansteigende Bergstraße zu verfolgen. Der



Die Gröditzberger Kirche – Vorderansicht.

damalige Besitzer von Dorf und Burg hat auch dieser kleinen Dorfkirche seine Aufmerksamkeit geschenkt, indem er sie 1826 erneuern und mit einem Turm versehen ließ, dessen Zeichnung der gefeierte Architekt „Schinkel“ entwarf. An dem massiven Kirchlein dürfte die wohlgebaute Gruft der Gutscherrschaft die bemerkenswerteste Zierde sein. Eine mit eingelegten Grabtafeln versehene Kirchofsmauer schließt Kirche und Friedhof ein und gewährt von hohen Ulmen und Linden umgeben, besonders an ihrer Pforte wie an ihrem höchsten Teil günstige Standpunkte für den Naturfreund. Man überschaut hier zwischen grünen, ehrwürdigen, alten Bäumen hindurch fruchtbare Felder, viele Dörfer und die Städte Goldberg, Haynau, Liegnitz neben den scharf hervortretenden Türmen des Klosters Wahlstatt. Den Vordergrund des „Gemäldes“ welches durch die nahen Vorberge und das in blauer Farbe thronende Riesengebirge an Großartigkeit und Reiz gewinnt, beleben die schönen Baumgruppen, den herrschaftlichen Forst am Fuße des Berges, das Dörfchen Gröditz und das schöne Schloss mit den freundlichen Alleen und Anlagen.



Die Gröditzberger Kirche – Seitenansicht mit Aufgang zur Empore. Ganz links sieht man einen Teil vom Haupteingang.

Die Georgenthaler hatten auch ihre Stammplätze in der Kirche. Als meine Großmutter gestorben war und sie in der Kirche abgemeldet wurde, nahm mich mein Vater mit und sagte: „Das ist unser Stammplatz“. Aus unserer ev. Kirche ist jetzt eine katholische Kirche geworden. Die ganze obere Empore gibt es leider nicht mehr.

Eingesandt von Helmut Fabig,
Joh.-Seb.-Bach-Str. 10, 01844 Neustadt/
Sachsen früher Georgenthal.

1898 erfuhren Kirche und Turm einen bedeutenden Umbau, ausgeführt von der Baufirma H. Schmallier in Goldberg. Die Schindeldächer von Turm und Kirche wurden durch Schieferdächer ersetzt und die Treppenaufgänge ebenfalls mit Schiefer bekleidet. Die einfache Holzdecke der Kirche wurde verrohrt und verputzt. Am Turm wurden Kreuz und Knopf heruntergenommen und neu vergoldet.

Fortsetzung folgt

eingesandt von

Ehrenfried Kummer
Wollankstr. 57 a, 13359 Berlin
überarbeitet von DW/ChG

Hermsdorf

Erinnerungen an das Leben in Hermsdorf Anfang des 20. Jahrhunderts

Nach den Erzählungen meiner Mutter Gertrud Schober geb. Alicher; aufgeschrieben von Manfred Schober.

In einem „praktischen Ratgeber für alle Reiselustigen“ aus dem Jahre 1905 wird Hermsdorf an der Katzbach den Lesern als Luftkurort sowie Mineral- und Moorbad angepriesen und als ein angenehmer billiger Kurort mit reichen Heilmitteln empfohlen. Zu den Annehmlichkeiten des Kurbetriebes gehörte das Kurhaus mit einem großen Gesellschafts- und einem Spielsaal, Spiel-, Musik- und Lesezimmer und dem

am Haus befindlichen Kurgarten mit seinen Promenadenwegen, Aussichtspunkten und Ruheplätzen.

Die Bewohner des langgestreckten, von Niederhof an langsam ansteigenden Waldhufendorfes werden damals kaum etwas von den Bequemlichkeiten des Kurbetriebes genossen haben. Sie mussten darauf bedacht sein, dass das was sie als Bauern-, Dienstleute oder Arbeiter auf dem Rittergut bzw. in einer der Fabriken in den umliegenden Orten verdienten, für die alltäglichen Bedürfnisse ausreichte. Auch Handwerker,

Gastwirte und die beiden Läden, die es im Dorf gab, konnten bei den bescheidenen Bedürfnissen und den geringen finanziellen Mitteln, die die Dorfleute hatten, weder reich noch wohlhabend werden. Wer etwas Besonderes kaufen wollte, ging in das benachbarte Goldberg. Dort war das Angebot natürlich größer. Hermsdorf-Bad wie es später amtlich wurde, zählte um 1900 568 Einwohner. Es hatte einen Bahnhof und eine Poststelle sowie eine eigene Kirche und Schule. Die Schule lag neben der Kirche und hatte drei Klassenzimmer. Gewöhnlich wurden immer zwei Schuljahre zusammen in einem Klassenzimmer unterrichtet. Anfangs war Kantor Grundmann der einzige Lehrer später wurden noch sein Schwiegersohn, Herr Gilke und eine Lehrerin, Frau Zipke, als Lehrkräfte angestellt. Der Kantor ließ die Kinder am Wochenbeginn gern einen Aufsatz zum Thema „Wie ich den Sonntag verlebte“, schreiben. Unsere Großmutter war der Ansicht, dass er nur wissen wolle, was man gegessen habe und warnte ihre Tochter, dies nicht hinein zu schreiben.

Der Kantor wohnte im Kantorhause und gehörte zusammen mit dem Rittergutsbesitzer sowie dem Inspektor und dem Gemeindevorstand zu den Respektpersonen im Dorf. Nicht weit von der Kirche entfernt stand auch das Pfarrhaus. In den zwanziger Jahren war Herr Goldmann Pastor von Hermsdorf.

Kaufung

Liebe Heimatfreunde und Angehörige,

Wenn diese Ausgabe der GOLDBERG-HAYNAUER HEIMATNACHRICHTEN zugestellt ist und gelesen wird, sind es nur noch wenige Tage zum Beginn des Kaufunger Ortstreffen 2008 in Hagen am 27. und 28. September in der Gaststätte „Hünenpforte“, Hohenlimburgerstr. 112, Tel. 02334-2223.

Trotz der zeitlichen Kürze zum Beginn des Treffens, möchte ich nochmals zur Teilnahme herzlich und den bisher Unentschlossenen sagen: gebt Euch einen Ruck und entschließt Euch kurzfristig zur Teilnahme. Es ist nie zu spät! Für Rückfragen stehe ich gern zur Verfügung. Alle Teilnehmer freuen sich auf ein Wiedersehen mit Heimatfreunden. Alte Freundschaften werden wieder lebendig bzw. man schließt neue Freundschaften im Gespräch mit anderen Teilnehmern. Mir wurde schon oft bestätigt, „warum habe ich die Teilnahme an Heimattreffen nicht schon früher gewagt“. Also auf nach Hagen.

Liebe Heimatfreunde und Angehörige, um zu vermeiden, dass Namen bereits Verstorbener weiter monatlich in der Heimatzeitung unter den Geburtstagsangaben erscheinen, bitte ich erneut, mir Sterbefälle, auch Wohnungswechsel, zum Beispiel in Pflege- und Altenheim, anzugeben. Für diese Mitteilungen bin ich dankbar, da ich unsere Ortskartei dann auf dem neusten Stand halten kann.

Mit heimatlichen Grüßen und den Teilnehmern am Ortstreffen eine angenehme Anreise,

Walter Ungelenk und Ehefrau

Was sich in der Welt und im nahen Goldberg und seiner Umgebung ereignete, erfuhren die Dorfleute aus dem „Goldberger Tageblatt“, das eine Frau aus Goldberg, „die Blattfrau“ jeden Wochentag den Abonnenten ins Haus brachte. Sie handelte außerdem mit Semmeln, die sie in einen Huckekorb auf dem Rücken trug.

Unsere Alischer-Großeltern waren 1908 von Liegnitz, wo sie geheiratet und die Großmutter lange Zeit in einer „Kräuterei“ als Dienstmädchen gearbeitet hatte, nach Hermsdorf gezogen. Sie wohnten zunächst zur Miete. Aber schon 1910 kauften sie sich ein Häuschen (Nr. 65), das in der Nähe des Rittergutes auf der Dorfau lag. Der Hauskauf war möglich, weil der Großvater von den Eltern seinen Erbteil ausgezahlt bekommen hatte. Da das Geld nicht zur Bezahlung des gesamten Kaufpreises ausreichte, mussten sich die Großeltern noch Geld leihen. Es wurde als eine auf dem Hause stehende Hypothek in das Grundbuch eingetragen. So mussten nun alljährlich auch noch die üblichen Hypothekenzinsen aufgebracht und die Hypothek nach und nach abbezahlt werden. Die letzten 500 Reichsmark der Hypothek konnte die Großmutter erst in den Jahren des 2. Weltkrieges im Grundbuch löschen lassen.

Fortsetzung folgt

Konradswaldau

Gedanken zu einer schönen Woche

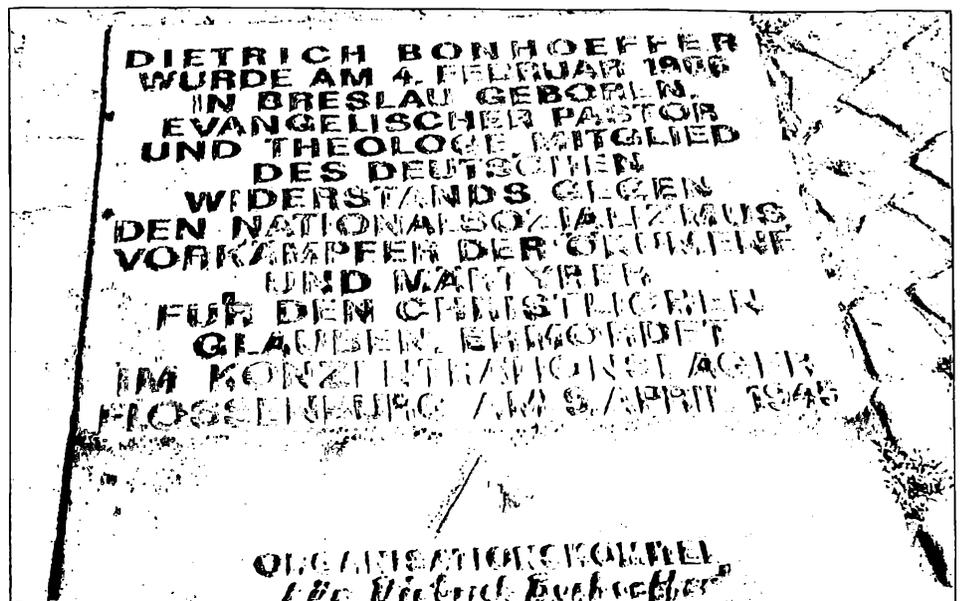
Auf meinem Reiseausweis stand: Reise nach Krummhübel im Riesengebirge vom 28.6. bis 5.7.2008. Auf der Rückseite des Reiseausweises stand das Programm, in dem u.a. die Orte Schreiberhau, Schmiedeberg, Jannowitz, Kaufung, Schönau, Neukirch, Goldberg, Schönberg, Bresslau, Agnetendorf, Trautenau auftauchen. Der Besuch der Heimattorte war vorgesehen, es

finden sich eine Wanderung vom Reifträger zum Spindlerpass, eine Fahrt durch den Liebauer Kessel über Friedland nach Adersbach zum Besuch der imposanten Felsenlandschaft oder auch eine Fahrt quer durch das Bober-Katzbachgebirge am Probeshainer Spitzberg vorbei... zur Talsperre Mauer. Namen von Schlössern sind genannt, Stadtrundgänge und Kirchenbesichtigungen vorgesehen...

Siegfried Hornig und Herbert Binner organisieren solche Fahrten seit vielen Jahren und sie machen sie durch ihr Mit- und Einwirken zu einer kulturgeschichtlichen Erinnerungsreise besonderer Art. Man muss ihre Kommentare hören, um zu verstehen, dass das kein Heimwehtourismus ist, sondern mehr ein Versuch, geschichtlich Erinnerungswertes in Erinnerung zu behalten, an Nachfolgende zu übertragen, den vollständigen Wandel einer Kulturlandschaft zu verstehen, Unrecht zu bewältigen, Vergangenes zu würdigen, Gegenwärtiges zu begreifen.

Siegfried Hornig – im Juli wurde er 80 Jahre! – und Herbert Binner, immerhin auch schon 75 Jahre, hätten es verdient, dafür einmal besonders gewürdigt zu werden.

Jede Region hat ihre Besonderheiten und ihre Geschichte. Siegfried Hornig und Herbert Binner haben, jeder auf seine Weise, versucht, uns Mitreisenden die wechselhafte schlesische Geschichte nahe zu bringen. Es gab zum Geschehen viel zu hören. So zu den Schlachten während der Schlesischen Kriege und im Siebenjährigen Krieg, kamen wir doch links und rechts der Wegstrecke an vielen Auseinandersetzungsstellen vorbei. So zur jeweiligen Konfessionszugehörigkeit, zu religiösen Bedrängungen im Gefolge jeweils herrschender Dominanz. Die Friedenskirche in Jauer sei nicht denkbar ohne den Frieden von Osnabrück und Münster, die Gnadenkirche in Hirschberg nicht ohne die Altranstädter Konvention. Und wer von den Reiset Teilnehmern demnächst im Hirschberger Kessel durch Zillerthal-Erdmannsdorf fährt, wird sich nicht wundern, an Häusern im Tiroler Stil vorbeizufahren, weiß er doch nun, dass der Zusatz „Zillerthal“ von Glaubensflüchtlingen stammt, die wegen ihrer Konfessionen



Dietrich Bonhoeffer-Gedenktafel vor der Elisabeth-Kirche in Breslau. Foto von Wolfgang Hermann. Eingesandt von Herbert Binner, Am Balgenstück 14 E in 33611 Bielefeld.

zugehörigkeit von den Habsburgern vertrieben wurden und im toleranten Preußen eine neue Heimat fanden.

Wer während seiner Schulzeit im Geschichtsunterricht aufmerksam war, hat sicher vom Aufstand der Schlesischen Weber gehört. An soziale Nöte ähnlicher Art erinnern auch die „Zwölf Apostel“, eine Reihenhausezeile in Schömburg, wenn auch die Zwölf auf Elf zusammengeschmolzen sind. Gerhart Hauptmann, dessen Haus Wiesenstein die meisten Reisetilnehmer besuchten, hat diese Nöte in seinen „Webern“ eindringlich geschildert.

Nach Trautenau konnte der Bus leider nicht fahren, eine Bahndurchfahrt ließ das nicht zu, ein bis zwei Höhenzentimeter fehlten. So kam ein Halt im wunderschönen Parkgelände und im Schloss Lomnitz bei Kaffee und Kuchen zustande. Einen ähnlichen Stopp hatten wir schon am Anreisestop in Stonsdorf. Trautenau allerdings

hätten einige von uns gern gesehen, war doch Hartmannsdorf Kreis Trautenau Endstation für einen Teil der Konradswaldauer auf dem Flüchtlingstreck von Februar bis Mai 1945. Wir sind an diesem Tag ein Stück auf einer unserer Schicksalsstraßen gefahren. Eine Schicksalsstraße für noch mehr Mitreisende war die Straße über der Kapelle. Siegfried Hornig nannte sie einmal „unseren Vertreibungsweg“. Über ihn mussten alle, die aus dem Schönauer Einzugsgebiet 1946 vertrieben wurden, zu Fuß, mit dem, was sie selber oder andere für sie tragen konnten. Die einen im heißen Sommer, die anderen im kalten Winter. Und in Hirschberg sind wir mehrmals an unserem „Verladebahnhof“ vorbeigefahren...

Fortsetzung folgt

Von **Wolfgang Herrmann**
Forststr. 29
01099 Dresden

Schönwaldau

Zu unserem heutigen Titelbild

Nach dem Dreißigjährigen Krieg und in der Zeit der Gegenreformation wurden in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts über 700 protestantische Kirchen in Schlesien enteignet.

Als 1741 der Preußenkönig Friedrich II. als neuer Landesherr in Schlesien einmarschierte, wandten sich viele unterdrückte evangelische Schlesier mit Bittbriefen an ihn, die alte Kirchenordnung wieder herzustellen. Der König war an den Friedensvertrag von 1742 gebunden und er konnte seinen lutheranischen Untertanen nur den Bau von einfachen Bethäusern gestatten. Über 200 ev. Bethäuser wurden zwischen 1741 und 1756 in Schlesien errichtet. Es waren einfache Häuser ohne Turm und Glocke, in denen gebetet und gepredigt wurde.

Wie durch ein Wunder ist die ev. Bethauskirche in Schönwaldau stehen geblieben. Nun droht ihr der völlige Verfall, es besteht Einsturzgefahr. Das ehemalige

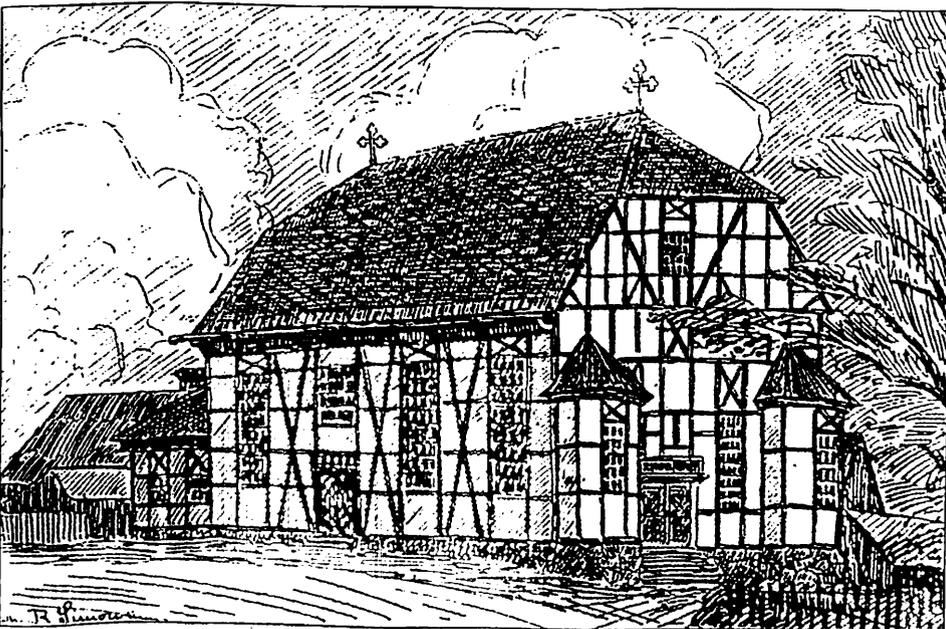
Gotteshaus wurde entweiht und soll abgerissen werden. An seiner Stelle soll ein Lager entstehen.

Die Idee dieses für Schlesien charakteristische und durch seine Geschichte interessante Gebäude zu retten, kam vom VSK-Lomnitz. (Verein zur Pflege schlesischer Kunst und Kultur).

Der VSK wird das Kirchlein Schritt für Schritt abbauen und originalgetreu in Lomnitz/Lomnica an der Dorfstraße vor dem Schloß wieder aufbauen. Dort heißt es dann „Schönwalder Bethaus in Lomnitz“.

Damit bleibt ein wichtiger, typisch schlesischer Sakralbau für die Zukunft erhalten und legt Zeugnis ab von der wechselvollen schlesischen Religionsgeschichte und der sprichwörtlichen „schlesischen Toleranz“, die durch ein Nebeneinander der christlichen Konfessionen entstanden ist.

Christiane Giuliani



So sah das ev. Bethaus in Schönwaldau aus.

Ludwigsdorf

Liebe

Anne-Margret Meißner,

zu deinem 80ten Wiegenfeste am 29. September übermitteln dir die Ludwigsdorfer Heimatfreunde die herzlichsten Grüße und wünschen dir alles erdenklich Gute, vor allem viel Gesundheit, damit du das Fest im Kreise deiner Lieben feiern darfst.



Frau Anne-Margret Meißner

Auch möchten wir dir für dein unermüdetes Bemühen, die Vorbereitungen und das durchführen unserer Treffen auf das Herzlichste danken.

Im Namen aller

Herbert Ullmann
Erich-Ollenhauer-Str. 20
90427 Nürnberg

Ja liebe Heimatfreunde, zu den Tränen gehörten auch meine. Ich werde mit Eurer Hilfe, die GOLDBERG-HAYNAUER HEIMATNACHRICHTEN auch weiterhin mit guten und auch traurigen Nachrichten versorgen. Ich danke Euch für 27 Jahre Verbundenheit. Unserem Roland Vielhauer möchte ich an dieser Stelle meinen Dank aussprechen. All die letzten Jahre hat er von unserem Treffen einen Bericht geschrieben und zur Erinnerung schöne Fotos für uns aufgenommen.

Liebe Grüße an Euch alle

Anne-Margret Meißner
Flößbergang 6, 31787 Hameln

Liebe Heimatfreunde!

Wie in den vergangenen Jahren, so grüßte uns auch am 09.08.08 Anne-Margret auf das Herzlichste zu unserem Heimmattreffen im Hotel DREI ANNEN.

Leider waren nur 20 ehemalige Dorfbewohner anwesend. Durch Besuche in der ehemaligen alten Heimat, gab es viel zu erzählen. Als ein neuer Gast wurde uns Herr Rudolph Friemelt als angestammter aus dem ehemaligen Kauffungen, der jetzt Pfarrer in Rheden ist, vorgestellt.



Das Erinnerungsfoto auf der Treppe durfte bei keinem Treffen fehlen.

Seine Forschungen in den Archiven von Hirschberg u. a. regte zu munteren Gesprächen an. Er legte eine Fotokopie von der Dorf- und Schulchronik gefertigt vom letzten Lehrer Paul Wirsing aus der Zeit von September 1944 bis zur Aussiedlung im Juni 1946 zur Einsicht vor, in der das Dorfgeschehen aufgezeichnet ist.

In einer Schweigeminute wurde derer gedacht, die uns im vergangenen Jahr für immer verlassen haben. Pfarrer Friemelt rundete diese Minute mit einem Gebet ab.

Unserer Initiatorin – Anne-Marget Meißner – wurde durch eine Dankesrede für ihren Einsatz und Leistungen all der Jahre gedankt. Der alte Kassenbestand in Höhe von 59,90 € wurde durch eine letzte reichliche Spende um weitere 100,00 € aufgebessert. Allen Spendern vielen Dank.

Leider müssen die Geburtstags- und Weihnachtsgrüße aus Kostengründen auch gekürzt

werden. Es wird in Zukunft nur noch zu „Runden“ Geburtstagskarten geben.

Auch diesmal kam der Gedanke auf, machen wir weiter oder hören wir auf. Nach einer regen Diskussion wurden durch Handzeichen über dieses Thema abgestimmt. Die überwiegende Zahl der Anwesenden war dafür, dass das Ludwigsdorfer Heimattreffen einzustellen sei, da abzusehen ist, dass die Anzahl der ehemaligen Dorfbewohner sich zusehends verringert und viele die lange Anreise nicht mehr auf sich nehmen können. Einige der Anwesenden waren über die Entscheidung nicht glücklich. Sie wussten, dass wir uns in dieser Runde nicht mehr wieder sehen und verließen das letzte Ludwigsdorfer Heimattreffen mit einer Träne im Auge.

Euer

Roland Vielhauer

Reichwaldau

Martha Heinrich geb. Stumpe, verw. Mescheder, verw. Heinrich, wurde am 31. August 2008 97 Jahre. Sie hat drei Jungen das Leben geschenkt, Siegfried, Christoph und Karl-Heinz, denen sie eine schöne

unbeschwerte Kindheit in Nieder-Reichwaldau beschert hat. Nach der Vertreibung verstarb 1957, mit 49 Jahren, der erste Ehemann Wilhelm Mescheder. 1962 hat sie Gottfried Heinrich, auch einen liebevollen,



Martha Heinrich an ihrem 95. Geburtstag mit ihren Söhnen Karl-Heinz rechts und Siegfried.

guten Schlesier geheiratet, der leider 2007 verstarb. Die Vertreibung, der Neuanfang im Westen, der Verlust der Ehemänner und eines Sohnes durch einen tödlichen Unfall, haben sie zu einer gebrechlichen Frau gemacht. Heute ist sie blind, kann nicht mehr stehen und gehen und verbringt die Tage im Rollstuhl. Sie gibt aber ihren Lebenswillen nicht auf, denn ihr größter Wunsch ist es, 100 Jahre alt zu werden. Am liebsten hört sie sich Geschichten aus der Heimat an und freut sich monatlich über die GOLDBERG-HAYNAUER HEIMATNACHRICHTEN, die ihr immer vorgelesen werden.

Die Heimatfreunde und die Redaktion wünschen nachträglich alles Gute.

Ulbersdorf Wos mer no olles eigefollen is

Erinnerungen von Eberhard Hahnelt, aufgeschrieben von Gottfried Hiller, beide aus Ulbersdorf.

2. Fortsetzung

Wer so olles ei Ulbersdorf vorbei koam

In der schlechten Zeit kamen jeden Tag „Fechter“ (Bettler) durch's Dorf. Mehr als eine Schnitte Brot gab es nicht. Auch ein Bärenreiber aus den Karpaten kam bis nach Schlesien. Der Bär hatte einen Maulkorb aus Bandeisen und einen Nasenring mit einer langen Kette. Wenn der Treiber trommelte, sollte der Bär tanzen. Tat er es nicht, bekam er einen Tritt in die Seite. So stellte er sich auf die Hinterbeine und tanzte. Mehr als eine Schnitte trockenes Brot gab aber es auch nicht. Zigeuner kamen auch öfter. Wenn nicht alles verrammelt war, klauten sie was zu kriegen war. Einer hat mal gesehen, wie ein Wagen auf der Neudorfer Straße halt machte, auf der Seifenbrücke. Sie stöberten das Gebüsch am Seiffen ab und suchten nach Igel. Einen hatten sie. Mit einem Stock rieben sie über den Rücken, damit er sich lang machte. Wenn die Nase zu sehen war, bekam er einen Betäubungsschlag, wurde abgestochen und das Eingeweide mit einem Widerhaken herausgezogen. Dann wurde ein Brei aus Lehm gemacht, der Igel gut in Lehm gepackt und ins Feuer gelegt. Wenn er durchgebraten war, wurde der Lehm aufgebrochen und die Stacheln blieben im Lehm hängen.

Kobelt aus Steinberg belieferte Wirtschäften und Geschäfte mit Zigaretten, wohl im Auftrag eines Großhändlers. Er kam in die Wirtschaft mit Hitlergruß und knallte die Hacken zusammen. „Ein Bier, ein Korn!“ – da kam was zusammen. Auf der Rückfahrt mit dem Fahrrad war er so voll, dass ihm das Bier aus den Ohren lief. Jedenfalls, „Zum Deutschen Kaiser“ gegenüber der Krebsmühle war wohl seine letzte Rast. Das Fahrrad an die Wand gelehnt, vorn und hinten Gepäckträger mit Kartons. Die Melker, die abends immer durch die Dörfer patroullierten, entdeckten Kobelts Kartons. Die wurden leer gemacht und am nächsten Abend auf der Wernerbrücke im Niederdorf wurden gratis Zigaretten verteilt. Frau Kobelt musste auf dem Dominium in Steinberg lange buckeln für 17 Pfg. Stundenlohn, bis sie das Manko wieder beglichen hatte.

In der schlechten Zeit, in den 30er Jahren, kam jede Woche ein Händler aus Liegnitz über die Dörfer gefahren, der rief immer „Saure Gurken, 3 Stück für 10 Pfennig“. Auf dem Lande wird das Geschäft nicht üppig gewesen sein, höchstens in Goldberg. Man nannte ihn den „Liegnitzer Gurkenzwickler“. Freitags kam Strietzel Hugo aus Harpersdorf über die Dörfer und kaufte Geflügel und Eier. Damit fuhr er sonnenabends nach Goldberg auf den Markt und bot seine Ware an.

Von der Hohberg Brauerei aus Löwenberg kam jede Woche ein Gespann mit Bierfässern. Der Kutscher läutete seine Glocke und rief „Jungbier!“ Das war eine Art Dunkelbier, aber ohne Zucker schmeckte es nicht, also wurde gesüßt mit Farin, gelblich-feuchter Zucker. Wenn die Mutter Geld hatte, holte sie ein paar Liter. Mit dem Zucker gäerte das Bier natürlich. Ab und zu gab es im Keller einen Knall, da war der Korke heraus geflogen. Nur die Bierflaschen mit Patentverschluss hielten dicht. Wir Kinder freuten uns, wenn es geknallt hatte, da gab es mal süßes Dunkelbier, obwohl wir das gute „Heilwasser“ aus unserem Brunnen auch gern tranken.

Fortsetzung folgt

Wilhelmsdorf

Liebe Wilhelmsdorfer – heute Raciborowice

Die Wilhelmsdorfer richten eine deutsch/polnische Heimatstube ein, die im Frühjahr 2009 eröffnet werden soll. Meine gute Bekannte, Wanda Lyzwa in Wilhelmsdorf, hilft die Stube einzurichten. Nun hat sie mich gebeten, ihr bei der Suche nach

Bildern und Dokumenten bis zum Jahr 2000 behilflich zu sein. Könnt ihr Wilhelmsdorfer bitte helfen?

Meine Anschrift:

Ingrid Kroh, Pfarrwiese 7, D-57319 Bad Berleburg, Tel. 0 27 51 – 51 2 49

Ich bin die Tochter von Gustav Friedrich, geb. am 28.09.1912 in Pilgramsdorf, verheiratet mit Emmi Bunzel aus Wilhelms-

dorf. Er wohnte im Unterdorf im Hause Schirmer.

Bitte helft Wanda und mir. Wir beide wären sehr dankbar und glücklich, wenn ihr unseren Beitrag zur deutsch/polnischen Freundschaft unterstützen würdet. Ihr bekommt alle Originalunterlagen auch wieder zurück.

Ingrid und Wanda

In eigener Sache

Liebe Leser, in den vergangenen Monaten sind wir dazu übergegangen, die Veröffentlichungen der Geburtstage nach dem 85. Geburtstag nur noch von unseren Abonnenten und deren Ehepartnern vorzunehmen. Die vorliegenden Anschriften sind korrekt und wir haben die Gewißheit, dass die Geburtstagskinder auch leben.

Leider erhalten wir immer wieder Anrufe von Kindern oder anderen Verwandten, die darauf bestehen, dass wir die Geburtstage ihrer Eltern oder Verwandten auch nach dem 85. Geb. kostenlos veröffentlichen, obwohl diese keine Abonnenten sind. Dass diese Veröffentlichungen mit Arbeit und Kosten verbunden sind, möchten die Interessenten nicht hören.

Wir übernehmen seit Jahren alle uns gemeldeten Geburtstage ab dem 70. Geb. kostenlos, überprüfen die Richtigkeit der Anschriften, korrigieren sie ggf, schreiben neu hinzugekommene Personen an, informieren über unsere Arbeit, senden Probehefte der GOLDBERG-HAYNAUER HEIMATNACHRICHTEN um für ein Abonnement zu werben. Wir veröffentlichen diese Daten kostenlos für alle in unserer Heimatkartei erfaßten Personen vom 70. bis zum 85. Geburtstag, lesen Korrek-

tur des Satzspiegels und des Umbruchs, verändern die Anschriften bei Umzug, löschen die Verstorbenen und übernehmen die Todesmeldung, veröffentlichen Ehejubiläen.

All dies wird von den Abonnenten der Heimatzeitung für alle Mitleser und Nichtbezieher finanziert und getragen!

Dass wir diese Arbeit nicht endlos fortsetzen können, versteht sich von selbst – für uns jedenfalls. Sollten Sie, liebe Leser oder Angehörige den Wunsch haben, Ihre Daten auch nach dem 85. Geb. in der Zeitung veröffentlicht zu sehen, so bitten wir um Schaltung einer Glückwunschanzeige. Hiermit bereiten Sie den Jubilaren eine wahre Freude und tragen auch zum Überleben der Zeitung bei. Wir möchten es nicht so weit kommen lassen, wie eine andere Heimatzeitung, die schon 2007 in der Rubrik Glückwünsche diese Zeilen veröffentlicht hat:

„Liebe Heimatfreunde..... Die Veröffentlichung anderer Geburtstage (gemeint sind die Nichtabonnenten) müssen wir von einer Spende ab 5,20 € für unser Heimatarchiv abhängig machen.“

Christiane Giuliani

Herzlichen Glückwunsch!

Die Heimatgemeinschaften und der Heimatverlag wünschen allen Geburtstagskindern und Jubilaren für Gesundheit und Wohlergehen alles Gute. Den Kranken baldige Genesung und für den weiteren Lebensweg herzliche Wünsche. Wir hoffen, dass alle Altersjubilare, besonders die, von denen wir über das Wohlergehen kaum etwas erfahren, gesund sind.



GOLDBERG

Zum 94. Geb. am 12.10.2008 Frau Hildegard MAIER geb. Reich, Friedrichstor 23, 93073 Neutraubling, Am Braunfeld 22, b. Fam. Konrad
Zum 91. Geb. am 17.10.2008 Frau Kaethe LODY geb. Lody, Matthäiplatz 9, 30171 Hannover, Feldstr. 6
Zum 89. Geb. am 21.09.2008 Frau Dora WOLF geb. Rau, Junkernstr. 14, 29525 Uelzen, Haferkamp 33
Zum 89. Geb. am 10.10.2008 Herrn Helmut SCHOLZ, Sälzerstr. 8, 63877 Sailauf, Brauereistr. 15
Zum 87. Geb. am 24.09.2008 Frau Ilse SCHRÖDER geb. Gebauer, Schmiedestr./später Wolfstr., 65428 Rüsselsheim, Thueringer Str. 10
Zum 84. Geb. am 11.10.2008 Frau Ursula BARTELS geb. Brünecker, Ring 29, 23909 Ratzeburg, Rathausstr. 8
Zum 84. Geb. am 12.10.2008 Herrn Günter POHL, Domstr. 2, 26388 Wilhelmshaven, Am Deich 22, Demenzheim
Zum 81. Geb. am 30.09.2008 Frau Ruth

HALLER geb. Küttner, Obertorsiedlung 11, Wolfsdorf, 22083 Hamburg, Flotowstraße 29, bei Fam. Janke
Zum 81. Geb. am 08.10.2008 Frau Else JACKOB geb. Lange, Friedrichstor 11, 56203 Höhr Grenzhäuser, Jahnplatz 4
Zum 80. Geb. am 28.09.2008 Frau Christa NEUMANN, 35043 Marburg-Cappel, Goethestr. 5
Zum 80. Geb. am 05.10.2008 Herrn Günter MAZELKO, Ziegelstr. 3, 70437 Stuttgart, Adalbert-Stifter-Str. 6
Zum 79. Geb. am 24.09.2008 Frau Ilse PFEIFFER geb. Hoffmann, Ritterstr. 24 c, 12109 Berlin, Westphalweg 13
Zum 79. Geb. am 24.09.2008 Herrn Helmut WALTER, Ritterstr. 6, 06408 Biendorf, Hauptstr. 24
Zum 78. Geb. am 28.09.2008 Frau Dorothea JEHN geb. Gottwald, Schmiedestr. 4, 55595 St. Katharinen, Am Wäldchen 7
Zum 73. Geb. am 30.09.2008 Frau Irmgard MALIK geb. Anders, Friedrichstr. 13, 86343 Königsbrunn, Gartenstr. 6 1/3
Zum 71. Geb. am 19.10.2008 Frau Renate OLBRICH, 31832 Springe, Ostwall 7



HAYNAU

Zum 91. Geb. am 21.09.2008 Herrn Guenther MEINHARDT, Promenade 4, 63741 Aschaffenburg, Boppstr. 27
Zum 89. Geb. am 23.09.2008 Herrn Erwin LANGER, Sonnenland 40, 58300 Wetter, Südhang 5
Zum 89. Geb. am 16.10.2008 Frau Eleonore BRAUNGART geb. Hoyer, Bunzlauer Str. 11, 85521 Ottobrunn, Händelstr. 3b, bei Stadler
Zum 88. Geb. am 27.09.2008 Frau Ursula STEINBRECHER geb. Welz, 21730 Balje, Bahnhofstr. 33
Zum 88. Geb. am 28.09.2008 Frau Erika KINTZEL geb. Pohl, Konradsdorfer Str. 76, 72770 Reutlingen-Gönningen, Lichtenstein 48, Seniorenheim
Zum 86. Geb. am 02.10.2008 Herrn Fritz VOGT, Friedrichstr. 11 bis 1935 und Parkstr. 3 bis 1941, 14480 Potsdam, Hubertusdamm 35
Zum 84. Geb. am 01.10.2008 Frau Anna ROTHE, 31139 Hildesheim, Konrad-Adenauer-Str. 47

Zum 83. Geb. am 11.10.2008 Frau Edith FRIEBE, Peipe-Str. 6, CH 4632 Trimbach, Winzgauer Str. 53

Zum 83. Geb. am 13.10.2008 Herrn Hans MILKE, Langestr. 34, 10715 Berlin, Bundesplatz 12 A/4

Zum 81. Geb. am 03.10.2008 Frau Friedel RÖHRICHT geb. Jakob, Liegnitzer Str. 99, 53721 Siegburg, Am Brungshof 1 c

Zum 80. Geb. am 06.10.2008 Frau Sieglinde HOMEIER, 31655 Stadthagen, Rodenbergerstr. 8

Zum 79. Geb. am 06.10.2008 Frau Ursula LEMKE, Ehefrau von Udo, Parkstraße, 31061 Alfeld, Kuckuckshöhe 18

Zum 79. Geb. am 11.10.2008 Frau Ursula STOETEFALKE geb. Kühn, Liegnitzer Str. 14, 33604 Bielefeld, Haspelstr. 38

Zum 79. Geb. am 13.10.2008 Herrn Rudolf BERTHS, Bahnhofstr. 25, 08371 Glauchau, Gerhart-Hauptmann-Weg 10

Zum 78. Geb. am 22.09.2008 Frau Erika GRIEME geb. Just, Friedrichstr. 33, 27239 Twistinge, Rüssen Nr. 41

Zum 78. Geb. am 05.10.2008 Frau Renate ENGELMANN geb. Müller, Bahnhofstr. 6, 99425 Weimar, Damschke Str. 4

Zum 78. Geb. am 10.10.2008 Frau Inge SCHMIDT geb. Koch, 06188 Landsberg, Vogelweide 8

Zum 77. Geb. am 01.10.2008 Herrn Klaus HAGER, Schillerstr. 5, 76532 Baden-Baden, Balger Hauptstr. 35

Zum 75. Geb. am 14.10.2008 Frau Herta MISCHKUS, Liegnitzer Str. 40, 90409 Nürnberg, Am Stadtpark 81

Zum 71. Geb. am 07.10.2008 Herrn Günter LAUSCHKE, Friedrichstr. 24, 40822 Mettmann, Berlinerstr. 16



SCHÖNAU A. K.

Zum 92. Geb. am 02.10.2008 Herrn Walter SCHLIETER, Am Hunberg 8, 50739 Köln, Ravensburger Str. 44

Zum 89. Geb. am 02.10.2008 Frau Helene FORKER geb. Hoffmann, Auenstr. 7, 85053 Ingolstadt, Weisbergerstr. 39

Zum 88. Geb. am 28.09.2008 Frau Hedwig SANDER geb. Beyer, Hirschberger Str. 44, 21745 Hemmoor, Lindenweg 1

Zum 85. Geb. am 20.10.2008 Frau Margarete STURM geb. Feulner, Hirschberger Str. 48, 97222 Rimpf, Kirchenstr. 13 a

Zum 84. Geb. am 02.10.2008 Herrn Gerhard THÄSLER, 02906 Förstgen, Hauptstr. 104

Zum 82. Geb. am 27.09.2008 Herrn Dieter BEER, Ring 28, 37520 Osterode, Am Mühlgraben 7

Zum 78. Geb. am 02.10.2008 Herrn Heinz FISCHER, Hirschberger Str. 34, 60437 Frankfurt, Schönblick 10

Zum 78. Geb. am 05.10.2008 Frau Asta HÖHER geb. Joppe, Ehefr. v. Kurt, Burgplatz 10, 33607 Bielefeld, Am großen Holz 17

Zum 75. Geb. am 02.10.2008 Frau Annemarie REMUND geb. Bachstein, CH Oberwichtach Bern/Schweiz, Thunerstr. 1

Zum 74. Geb. am 06.10.2008 Herrn Dieter GROSSMANN, Ehem. v. Maria G. geb. Teuber, 01454 Radeberg, Juri-Gagarin-Str. 24

Zum 71. Geb. am 01.10.2008 Frau Gertrud WOLLWEBER geb. Reichelt, Bolkoplatz 3, 16775 Löwenberg, Karl-Marx-Platz 4

ALT-SCHÖNAU

Zum 84. Geb. am 26.09.2008 Frau Dora DIEDERICHS geb. Blasig, Can Orilla/Ontario L3V 6H3, Grayfhodt DR. RR 3

Zum 84. Geb. am 06.10.2008 Herrn Rudolf KNOBLOCH, Ehem. v. Charlotte, 48157 Münster, Alfärsheide 7

Zum 81. Geb. am 23.09.2008 Herrn Martin LICHTENSTEIN, 37412 Herzberg, Meisenstr. 8

Zum 81. Geb. am 26.09.2008 Herrn Berthold STÖBER, Ehem. v. Klara geb. Hauptmann, 37589 Kalefeld, Dragoneranger 5, z. Zeit Ludwig-Richterstr. 30, 38300 Wolfenbüttel

Zum 81. Geb. am 29.09.2008 Frau Marta SOMMER, Ehefr. v. Gerhard, 37197 Hattorf/Harz, Danziger Str. 2

Zum 79. Geb. am 05.10.2008 Frau Lotte JUNST geb. Blasig, CAN NOG 1R0 Durham/Ontario, Box 753

Zum 75. Geb. am 01.10.2008 Herrn Hans GEISLER, 48691 Vreden, Breslauerstr. 4

Zum 75. Geb. am 01.10.2008 Frau Gretel WORTMANN geb. Geisler, 48159 Münster, Mommertweg 53

Zum 74. Geb. am 19.10.2008 Frau Giesela GÄRTNER geb. Zobel, 33607 Bielefeld, Hofstr. 5

Zum 74. Geb. am 19.10.2008 Herrn Christoph STURNY, 31707 Bad Eilsen, Friedrich Ebertstr. 6

Zum 73. Geb. am 25.09.2008 Frau Rosel MEIER geb. Drescher, 21745 Basbeck/N. E., Bahnhofstr.

Zum 71. Geb. am 24.09.2008 Frau Gertrud HOFFMANN, Ehefr. v. Günter, 20535 Hamburg, Siwekingallee 85

Zum 71. Geb. am 11.10.2008 Herrn Lothar CLAUSNITZER, 56379 Oberwies, b. Nassau/Lahn

Zum 71. Geb. am 19.10.2008 Herrn Herbert GEISLER, 33818 Leopoldshöhe, Schwalbenweg 14

Zum 70. Geb. am 15.10.2008 Herrn Klaus BÖHME, Ehem. von Helga geb. Schäl, 01936 Oberlichtenau, Steinaer Str. 15

Das Fest der GOLDENEN HOCHZEIT feiert am 09. Oktober 2008 das Ehepaar Bernadine und Gerhard RÜFFER, Paul-Keller-Str. 10 in 48691 Vreden.

Die Heimatfreunde gratulieren sehr herzlich und wünschen weiterhin alles Gute, Gesundheit und noch viele gemeinsame Lebensjahre.

ADELSDORF

Zum 86. Geb. am 06.10.2008 Frau Elli SCHIETZEL geb. Kaul, 42111 Wuppertal, Westfalenweg 160

Zum 83. Geb. am 29.09.2008 Frau Dora JOSS geb. Neumann, 82008 Unterhaching, Zugspitzstr. 13

Zum 82. Geb. am 03.10.2008 Frau Irmgard KLEHM geb. Fischer, Bank Joh., 17235 Neustrelitz, Augustastr. 7

Zum 80. Geb. am 10.10.2008 Herrn Manfred PEIKER, Ehem. v. Ilse geb. Geisler, 33659 Bielefeld, Windelsbleicherstr. 258

Zum 71. Geb. am 29.09.2008 Frau Irene BEIZINGER geb. Seifert, Tochter v. Artur Seifert, Schmiede Nieder-Adelsdorf, 96317 Kronach, Klosterstr. 5

ALTENLOHM

Zum 82. Geb. am 13.10.2008 Frau Liesbeth HÄFNER geb. Sturm, 96486 Lautertal, Eisfelder Str. 6

Zum 74. Geb. am 27.09.2008 Frau Erika SCHÜTTE geb. Brettin, 06458 Hedersleben, Lindenstr. 7

Zum 73. Geb. am 16.10.2008 Frau Helga SCHUBERT geb. Helbig, 08060 Zwickau, Fritz-Heckert-Str. 4

ALZENAU

Zum 84. Geb. am 15.10.2008 Frau Liesbeth BURGHARDT, 15936 Dahme/Mark, Heinrich-Mann-Str. 9

Zum 83. Geb. am 05.10.2008 Herrn Günther KÜPPERMANN, 34626 Neukirchen, Am Schornstrauch 14

Zum 82. Geb. am 20.10.2008 Frau Edith WOLLNY geb. Kamke, 49124 Georgsmarienhütte, Obere Findelstätte 48

Zum 81. Geb. am 19.10.2008 Frau Hildegard SCHÄFFER geb. Senfiteben, 15936 Dahme, Schloßgasse 10

Zum 80. Geb. am 04.10.2008 Frau Gisela HÄRING, 59075 Hamm, Horster Str. 40

Zum 79. Geb. am 29.09.2008 Frau Ingeborg SCHMIEDEL geb. Schuster, 01099 Dresden, Bettinastr. 18

Zum 77. Geb. am 16.10.2008 Frau Ruth HEINRICH geb. Reichelt, 02779 Großschönau, Am Auetich 11

Zum 75. Geb. am 21.09.2008 Herrn Eberhard SCHUSTER, 02943 Weißwasser, Berth.-Brecht-Str. 26

Zum 75. Geb. am 12.10.2008 Frau Käthe HEIDLER geb. Nieder, 09244 Lichtenau OT Auerswalde, Rudolf-Renner-Str. 2, Siedlung Sonnenschein

Zum 74. Geb. am 24.09.2008 Frau Irmtraut WOELKE geb. Adler, 18147 Rostock, Hummelbrink 3

Zum 73. Geb. am 12.10.2008 Herrn Georg KÜHN, 19357 Karstädt

Zum 71. Geb. am 29.09.2008 Frau Marianne COHRS geb. Baier, 28309 Bremen, Hemelinger Werder 29

Zum 70. Geb. am 01.10.2008 Herrn Horst SACHSE, 04430 Leipzig, Wilh.-Winkler-Str. 20

BIELAU

Zum 82. Geb. am 20.10.2008 Frau Eva TIETZE geb. Hielscher, 04769 Neu-Casabra, Siedlerweg 3

Zum 79. Geb. am 27.09.2008 Frau Gertraud EHMS geb. Müller, Nr. 75, 17139 Malchin, Wargentinstr. 2

BISCHDORF

Zum 85. Geb. am 29.09.2008 Frau Ilse KASCHEL geb. Seifert, Nr. 43, Gnadendorf, 38547 Calberlah, Nelkenweg 2

Zum 84. Geb. am 23.09.2008 Frau Erika ADELHARD geb. Klose, Nr. 66, 59269 Bekum, Augusta Str. 21

Zum 83. Geb. am 29.09.2008 Herrn Helmut FIEBIG, Nr. 80, 51427 Bergisch-Glatbach, Willweg

Zum 80. Geb. am 21.09.2008 Herrn Günter MOHAUPT, Nr. 97, 04489 Plückerhoff-Kunzwerda, Außenring 12

Zum 77. Geb. am 26.09.2008 Frau Lieselotte POHL geb. Breier, Nr. 108, 42489 Wülfrath, Mozartstr. 2

Zum 77. Geb. am 26.09.2008 Frau Brunhilde SÖLLNER geb. Breier, Nr. 108, 42489 Wülfrath, Zedernweg 13

Zum 76. Geb. am 19.10.2008 Frau Johanna HAACK geb. Fiebig, Nr. 80, 19322 Wittenberge, Straße des Friedens

BROCKENDORF

Zum 85. Geb. am 06.10.2008 Frau Marianne HAPPEL, 31535 Neustadt, Großer Weg 31

Zum 77. Geb. am 01.10.2008 Frau Fridel REIMANN, Ehefr. v. Erhard R., 78567 Friedingen, Gatterweg 21

FALKENHAIN

Zum 86. Geb. am 13.10.2008 Herrn Oskar OBERHOFER, Ehem. Ilse geb. Meißner, 85221 Dachau, Ackerstr. 22

Zum 84. Geb. am 05.10.2008 Frau Elli KINDLER, Ehefr. v. Georg K., 37412 Herzberg/Harz, Brandenburger Str. 14

Zum 81. Geb. am 12.10.2008 Herrn Richard KINDLER, 37412 Herzberg/Harz, Sudetenweg 17

GEORGENTHAL

Zum 81. Geb. am 26.09.2008 Frau Else KOPITZKY geb. Gemerek, auch Wilhelmsdorf, 04178 Ehrenberg, Südstr. 60

Zum 80. Geb. am 19.10.2008 Frau Anneliese AHLERT geb. Weniger, 85521 Otobrunn, Kleiststr. 4

Zum 79. Geb. am 09.10.2008 Herrn Günther BORRMANN, 49451 Holdorf, Am Ölberg 12
Zum 79. Geb. am 09.10.2008 Frau Elli PUSCH geb. Beier, 02829 Friedersdorf, Ortsstr. 158

Zum 72. Geb. am 29.09.2008 Frau Waltraud BRANDT geb. Winter, 31162 Bad Salzdetfurth, Wietförth 25

Zum 71. Geb. am 14.10.2008 Herrn Gerhard KONRAD, 42477 Radevormwald, An der Eick 2

GIERSDORF

Zum 85. Geb. am 02.10.2008 Frau Erna BUCHMAIER geb. Staumus, 97980 Bad Mergentheim, Danziger Str. 34

Zum 79. Geb. am 04.10.2008 Frau Gertrud THALER geb. Beier, 09669 Frankenberg, Gutenbergstr. 44

GÖLLSCHAU

Zum 84. Geb. am 14.10.2008 Frau Gerda ELWING geb. Walter, 94315 Straubing, Auss. Passauer Str. 121

Zum 80. Geb. am 18.10.2008 Frau Helene KRETZSCHMAR geb. Peukert, 21481 Lauenburg, Kolbergerstr. 23

Zum 73. Geb. am 06.10.2008 Frau Barbara TRÖGER geb. Hilse, 95339 Neuenmarkt, Lauenstr. 16

GRÖDITZBERG

Zum 84. Geb. am 10.10.2008 Frau Herta VORTISCH, 06628 Bad Kösen, Hauptstr. 14

Zum 84. Geb. am 18.10.2008 Frau Herta GARMS geb. Grünig, 21745 Hemmoor, Mühlenweg 50

Zum 83. Geb. am 16.10.2008 Frau Lisa FRICKE geb. Meier, 31008 Elze, Heuweg 3

Zum 80. Geb. am 22.09.2008 Frau Ursula LACHMANN geb. Bunzel, auch Wilhelmsdorf, 31515 Wunstorf, Am Wäldchen 2

Zum 80. Geb. am 09.10.2008 Frau Dorothea RIEDEL geb. Klingauf, 04564 Böhlen, Robert-Koch-Str. 16

Zum 78. Geb. am 13.10.2008 Frau Irmgard KRAEGER geb. Weinhold, 08371 Glauchau, Mittelsteig 7

Zum 76. Geb. am 19.10.2008 Frau Irmgard STRIEWSKI geb. Steinmann, 31162 Bad Salzdetfurth, Schlangenstr. 8

Zum 73. Geb. am 01.10.2008 Herrn Heinz SIEMER, 49692 Sevelten, Eibenstr. 6

Zum 71. Geb. am 17.10.2008 Frau Ursula RUPPRECHT, Ehefrau von Rudolf, 23867 Sülfeld/Holst., Neuer Weg 13

Zum 70. Geb. am 06.10.2008 Frau Renate NICKCHEN, 71083 Herrenberg, Anton-Bruckner Str. 5

HARPERSDORF

Zum 84. Geb. am 29.09.2008 Frau Margarete SCHÖNE geb. Scholz, 14641 Nauen, Am Malbusen 45

Zum 84. Geb. am 12.10.2008 Frau Ruth HERRMANN, 06132 Halle, Karl-Meißner-Str. 2

Zum 80. Geb. am 22.09.2008 Frau Edith REIMANN geb. Wecker, 14547 Elsthal

Zum 80. Geb. am 26.09.2008 Frau Waltraud KRUSE geb. Ludewig, 51709 Marienheide-Kalsbach, Eickenweg 33

Zum 80. Geb. am 10.10.2008 Frau Charlotte RIEDEL geb. Renner, 51645 Gummersbach, Kölner Str. 284

Zum 79. Geb. am 29.09.2008 Frau Erika FRANKE geb. Weidner, 14776 Brandenburg, Ziesarer Landstr. 115

Zum 79. Geb. am 06.10.2008 Herrn Siegfried SCHOLZ, 99610 Tunzenhausen, Gartenweg 6

Zum 78. Geb. am 16.10.2008 Herrn Gerhard HELL, 51709 Marienheide-Müllenbach, Graf-Albert-Str. 11

Zum 77. Geb. am 13.10.2008 Herrn Gerhard SCHUMANN, 09669 Frankenberg, Mozartstr. 18

Zum 75. Geb. am 25.09.2008 Herrn Siegfried WIEDERMANN, 37574 Einbeck, Stavcern 8

Zum 73. Geb. am 05.10.2008 Frau Christa BECKERT geb. Gielnik, 30659 Hannover, Posener Str. 38

Zum 70. Geb. am 23.09.2008 Herrn Günter PEISKER, 31191 Groß-Lobke, Steinkamp 4

Herzliche Glückwünsche nachträglich zur GOLDENEN HOCHZEIT am 30.07.2008, dem Ehepaar Dr. Wolfgang KNÖRRICH und Frau Elisabeth geb. Karge, Birkenweg 3 in 51545 Waldbröl.

Die Harpersdorfer Heimatfreunde gratulieren dem Jubelpaar sehr herzlich und wünschen weiterhin für den gemeinsamen Lebensweg alles Gute und Gottes Segen.

HERMSDORF A. K.

Zum 78. Geb. am 02.10.2008 Frau Erna MEILING geb. Baier, 06198 Wettin, Malzmache 2

HOCKENAU

Zum 73. Geb. am 18.10.2008 Frau Ehrentraud ROSENOW geb. Heinrich, 49429 Visbek, Kampstr. 8

HOHENLIEBENTHAL

Zum 87. Geb. am 21.09.2008 Frau Martha FRANKE geb. Langer, 22419 Hamburg, Dortmunder Str. 21, Wohg. 14

Zum 84. Geb. am 23.09.2008 Herrn Kurt DITTRICH, Feldmühle, 48496 Hopsten, Ibbenbürener Str. 32, zur Zeit bei Familie Becher

Zum 83. Geb. am 25.09.2008 Herrn Herbert FEIST, Ehem. v. Margarete F. geb. Wildner, 04177 Leipzig, Merseburger Str. 41

Zum 82. Geb. am 09.10.2008 Frau Margarete WOHLFAHRT geb. Raupach, 75365 Calw-Wimberg, Ernst-Rheinwald-Str. 8

Zum 82. Geb. am 16.10.2008 Frau Margarete BARTEL geb. Hielscher, 52066 Aachen, Salierallee 29

Zum 73. Geb. am 24.09.2008 Frau Dora MARKWARDT geb. Zahn, 27478 Cuxhaven, Gleiwitzer Str. 20

Zum 70. Geb. am 28.09.2008 Frau Anneliese REGMANN geb. Kuhnt, 04103 Leipzig, Brüderstr. 53

KAISERSWALDAU

Zum 75. Geb. am 30.09.2008 Frau Ella LIESCHKE geb. Willenberg, 02999 Weißkollm/Hoyerswerda

Zum 71. Geb. am 21.09.2008 Herrn Herbert PREuß, 77933 Lahr, Ludwig-Frank-Str. 27

Zum 71. Geb. am 02.10.2008 Frau Rosel REBLITZ geb. Schuppe, 96274 Hereth, Hofgasse 10

KAUFFUNG

Zum 93. Geb. am 04.10.2008 Frau Helene KNUTH geb. Scholz, Hauptstr. 189, 46354 Südlohn, Eschlohn Str. 15

Zum 91. Geb. am 25.09.2008 Frau Erna VOLKMER geb. Müller, Hauptstr. 52, 51545 Waldbröl, Auf der Huth 6

Zum 91. Geb. am 03.10.2008 Frau Elisabeth GEISLER geb. Zegula, Gemeindefeld 3, 98693 Ilmenau, Geschwister-Scholl-Str. 10 b

Zum 87. Geb. am 24.09.2008 Herrn Leo LICCI, Ehem. v. Erna L. geb. Renner, Gemeindefeld 2, 77866 Rheinau, Feldofenstr. 5

Zum 84. Geb. am 16.10.2008 Herrn Werner GRITZKA, Ww. v. Margot G., Randsiedlung 20, 06110 Halle/Saale, Turmstr. 47

Zum 83. Geb. am 24.09.2008 Frau Helene FERJANZ geb. Handke, Hauptstr. 12, 57223 Kreuztal, Marburger Str. 74

Zum 83. Geb. am 25.09.2008 Frau Ingeborg MEYER geb. Fiebig, Hauptstr. 174, 42119 Wuppertal, Dürerstr. 20

Zum 83. Geb. am 16.10.2008 Frau Ursula HOFFRICHTER geb. Beyer, Eisenbergsiedlung, 48496 Hopsten-Hallverde, Josef-Str. 2, St. Josefs Haus Alten- und Pflegeheim

Zum 83. Geb. am 19.10.2008 Frau Irmgard WIMMER geb. Klemm, Widmuthweg 1, 83026 Rosenheim, Loissacherstr. 10

Zum 82. Geb. am 23.09.2008 Frau Lotte BUSCH geb. Gerlach, Hauptstr. 15, 10179 Berlin, Heinrich-Heine-Str. 13

Zum 82. Geb. am 23.09.2008 Herrn Walter SCHIRNER, Hauptstr. 181, 48145 Münster, Kapitelstr. 55

Zum 82. Geb. am 10.10.2008 Herrn Konrad KANIA, Dreihäuser 7, 33611 Bielefeld, Pfarracker 40 d

Zum 81. Geb. am 30.09.2008 Frau Grete BEIER geb. Hoffmann, Dreihäuser 6, 98631 Römhild, Hönnestr. 22

Zum 80. Geb. am 22.09.2008 Frau Carla MÜLLER, Hauptstr. 15, 58119 Hagen, Waldsaum 14

Zum 80. Geb. am 01.10.2008 Herrn Werner MAIWALD, Widmuthweg 2, 37434 Wollershausen, Siedlung 96

Zum 79. Geb. am 21.09.2008 Herrn Reinhard BRUCHMANN, Hauptstr. 75, 57250 Netphen, Liebigstr. 6

Zum 79. Geb. am 21.09.2008 Frau Irene GRÜTERICH geb. Latten, Ehefr. v. Julius G., Pochwerk 3, 58579 Schalksmühle, Kiefernweg 7

Zum 79. Geb. am 21.09.2008 Frau Elfriede JUNGBAUER geb. Tscheuschner, Hauptstr. 103, 63452 Hanau, Antoniterstr. 26 a

Zum 79. Geb. am 15.10.2008 Frau Brunhilde WAGENER geb. Neudeck, Randsiedlung 5, 57078 Siegen, Birlenbacherstr. 204

Zum 78. Geb. am 22.09.2008 Frau Irene REIßMANN, Ehefr. v. Hans, Randsiedlung 5, 28215 Bremen, Aschaffener Str. 19

Zum 78. Geb. am 24.09.2008 Frau Erna EFFENBERG geb. Schuster, Ehefr. v. Kurt E., Hauptstr. 211, 94130 Obernzell, Siedlung 9

Zum 78. Geb. am 10.10.2008 Frau Lieselotte RIEDEL geb. Jendral, Hauptstr. 220, 82110 Germering, Eisenbahnstr. 27

Zum 78. Geb. am 14.10.2008 Frau Gertrud PUTZKER geb. Kauh, Ehefr. v. Herbert P., Hauptstr. 19 a, 52511 Geilenkirchen, Annastr. 70

Zum 78. Geb. am 14.10.2008 Herrn Horst ZINNECKER, Hauptstr. 73, 37154 Northeim, Beethovenstr. 1

Zum 78. Geb. am 16.10.2008 Herrn Günther KLEMM, Ehem. v. Helga K. geb. Kuhnt, Hauptstr. 106, 28201 Bremen, Hegelstr. 101 a

Zum 78. Geb. am 18.10.2008 Herrn Günther KAHL, An den Brücken 21, 09113 Chemnitz, Dorotheenstr. 27

Zum 77. Geb. am 01.10.2008 Herrn Günter SCHOLZ, Ehem. v. Helga Sch. geb. Sellenik, Gemeindefeld 6, 90556 Seukendorf, Ulmenstr. 11

Zum 77. Geb. am 14.10.2008 Herrn Achim SÖLLNER, Hauptstr. 198, 74214 Schöntal, Am Glockenberg 3

Zum 76. Geb. am 05.10.2008 Herrn Gerhard SMYKALLA, Hauptstr. 7, 65812 Bad Soden, Königsteinerstr. 204

Zum 76. Geb. am 11.10.2008 Frau Elisabeth LOHNE geb. Zobel, Hauptstr. 95, 33647 Bielefeld, Eggeweg 43

Zum 76. Geb. am 15.10.2008 Herrn Harry MASCHIEWSKI, Ehem. v. Inge geb. Geisler, 32120 Hiddenhausen, Danzigerstr. 2

Zum 76. Geb. am 17.10.2008 Frau Helene GERISCH geb. Förster, Hauptstr. 28, 37520 Oseterode-Förste, Auf der Worth

Zum 76. Geb. am 17.10.2008 Frau Hanna MENDE geb. Kramer, 08371 Glauchau, Am Sportpark 2

Zum 76. Geb. am 17.10.2008 Frau Gerda ZIMMER geb. Schöps, Hauptstr. 144, 53737 St. Augustin, Paul-Gerhard-Str. 48

Zum 74. Geb. am 02.10.2008 Herrn Günther LOBE, Hauptstr. 13, 09385 Lugau, Untere Hauptstr. 91

Zum 74. Geb. am 02.10.2008 Frau Helga SCHOLZ geb. Sellesnik, Gemeindefeld 6, 90762 Fürth, Förstermühle 8, Kursana-Residenz

Zum 74. Geb. am 03.10.2008 Frau Edith KUTSCHE, Ehefr. v. Herbert K., Hauptstr. 24, 86653 Daiting, Hagenauerstr. 1

Zum 74. Geb. am 14.10.2008 Frau Luise DOMS, Ehefr. v. Heinrich D., Hauptstr. 64, 37589 Kalefeld, Sägemühle 3

Zum 74. Geb. am 16.10.2008 Frau Anna KARLSSON geb. Kiefling, Hauptstr. 50, Stockholm, ST. Erichsgarten 30

Zum 74. Geb. am 17.10.2008 Frau Horst RÄMPEL, Hauptstr. 25, 68163 Mannheim, Rheinwillenstr. 16

Zum 74. Geb. am 18.10.2008 Herrn Kurt MÜNKER, Ehem. v. Margarete geb. Kreisel, Hauptstr. 2, 57223 Kreuztal, Alte Landstr. 20

Zum 73. Geb. am 04.10.2008 Frau Johanna BÜHNER geb. Ludwig, Poststr. 3, 98617 Sülzfeld, Pelzrain 65

Zum 73. Geb. am 08.10.2008 Frau Hildegard JÖHLING geb. Flade, Kirchweg 5, 12279 Berlin, Nikol.-Bares-Weg 87

Zum 73. Geb. am 11.10.2008 Frau Helga JÜNGLING geb. Hornig, Randsiedlung 1, 51580 Reichshof, Hochwaldstr. 34

Zum 72. Geb. am 21.09.2008 Frau Margret FISCHER geb. Tschentscher, Hauptstr. 82, 57076 Siegen-Weidenau, Stockweg 59

Zum 72. Geb. am 24.09.2008 Frau Helene JANDE geb. Heidrich, Hauptstr. 90, 19069 Seehof b. Schwerin, Seestr. 12

Zum 72. Geb. am 30.09.2008 Frau Helga NEUMANN geb. Marks, Randsiedlung 4, 31079 Eberholzen, Im Winkel 6

Zum 72. Geb. am 04.10.2008 Frau Johanna BINNER geb. Liebelt, Hauptstr. 95, 33611 Bielefeld, Am Balgenstück 14 e

Zum 72. Geb. am 07.10.2008 Herrn Werner REINSCH, Hauptstr. 134, 26386 Wilhelmshaven, Herm.Ehlers-Str. 34

Zum 72. Geb. am 16.10.2008 Frau Elisabeth BRUCHMANN geb. Spreng, Ehefr. v. Kurt B., Hauptstr. 190, 71701 Schwiebergingen, Breslauer Str. 5

Zum 71. Geb. am 16.09.2008 nachtr. Frau Gertraud ARCHER geb. Finger, Hauptstr. 72, 94051 Hauzenberg, Watzlikweg 9

Zum 71. Geb. am 25.09.2008 Herrn Jürgen HEIDRICH, Tschirnhaus 7, 71665 Vaihingen/Enz, Silcherstr. 28

Zum 71. Geb. am 01.10.2008 Herrn Wilhelm DUNKER, Ehem. v. Ursula, geb. Hoffmann, Hauptstr. 26, 37520 Eisdorf / Harz

Zum 71. Geb. am 06.10.2008 Frau Helga DICHTL geb. Langer, Hauptstr. 55, 80798 München, Krumbacherstr. 2

Zum 71. Geb. am 16.10.2008 Herrn Rudolf BARON, Hauptstr. 79, 31079 Sibbesse, Breslauerstr. 7

KLEINHELMSDORF

Zum 89. Geb. am 22.09.2008 Herrn Wilhelm TEUBER, 33699 Bielefeld, Hulpuper Str. 18

Zum 85. Geb. am 16.10.2008 Herrn Bruno WITTWER, 80805 München, Echinger Str. 12a

Zum 84. Geb. am 20.10.2008 Frau Maria WILLERT geb. Klose, 48282 Emsdetten, Reckenfelder Str. 61

Zum 80. Geb. am 30.09.2008 Frau Elisabeth FÜCHTER geb. Knoblich, Voltin, 48493 Wetringen, Bilk Nr. 59

Zum 78. Geb. am 02.10.2008 Frau Liselotte GRUN geb. Pauge, 33611 Bielefeld, Achenkamp 13

Zum 77. Geb. am 17.10.2008 Herrn Erich BRUCHMANN, 58332 Schwelm, August-Bendler-Str. 23

Zum 73. Geb. am 16.10.2008 Herrn Bernhard RUFFER, 48485 Neuenkirchen, Grabenweg 2

Zum 72. Geb. am 27.09.2008 Frau Gertrud MÜLLER geb. Titze, 83052 Bruchmühl, Heufelder Str. 32

Zum 72. Geb. am 06.10.2008 Herrn Florian FRIEBE, 33607 Bielefeld, Kuckucksweg 11

Zum 70. Geb. am 28.09.2008 Frau Gertrud ZINN geb. Hördler, 33689 Bielefeld, Illerweg 4

Zum 70. Geb. am 26.09.2008 Herrn Manfred RAUPACH, Niemitz 3, 07922 Schilbach Krs. Schleiz

Zum 70. Geb. am 13.10.2008 Herrn Karl-Heinz SCHNEIDER, 37197 Hattorf, Fliederweg 12

Zum 70. Geb. am 18.10.2008 Herrn Paul JOHN, Hauptstr. 72, 93051 Regensburg, Niebelungenstr. 7

Zum 70. Geb. am 18.10.2008 Herrn Manfred RÖDER, Hauptstr. 45, 31180 Giesen, Weststr. 12



Das Brautpaar Elli und Werner Klein 1948.

Das selten erreichte Fest der DIAMANTENEN HOCHZEIT feiert am 2. Oktober 2008 Werner KLEIN und Elli geb. Neudeck, An der Talkirche 7 in 57078 Siegen.

Die Kauffunger Heimatgemeinde gratuliert dem Diamantenen Paar sehr, sehr herzlich und sendet liebe Grüße nach Siegen. Wir wünschen einen unvergesslichen 2. Oktober und zahlreiche weitere gemeinsame Lebensjahre bei guter Gesundheit und Wohlergehen.

Die Heimatgemeinde Kauffung

Walter Ungelenk

KONRADSDORF

Zum 83. Geb. am 13.10.2008 Herrn Hermann HAUPTMANN, 83406 Laufen, Rottmayerstr. 12

KONRADSWALDAU

Zum 89. Geb. am 19.10.2008 Frau Hannchen SAUER geb. Hahm, 41363 Jüchen, Düsseldorfer Str. 29

Zum 83. Geb. am 01.10.2008 Frau Charlotte BÄNSCH geb. Sachs, 33659 Bielefeld, Sattlerweg 50

Zum 75. Geb. am 20.10.2008 Frau Brigitte MEIER geb. Wenke, 09120 Chemnitz, Fr.-Hähnel-Str. 60

Zum 73. Geb. am 04.10.2008 Frau Margareta RICHTER, 54470 Bernkastel-Kues, Auf der Trift 13

Zum 73. Geb. am 05.10.2008 Frau Hildegard STINTMANN geb. Sachs, 33824 Werther, Ziegelstr. 13

Zum 72. Geb. am 04.10.2008 Frau Johanna BINNER geb. Liebelt, Ehefr. v. Herbert B., 33611 Bielefeld, Am Balgenstück 14 e

Zum 70. Geb. am 14.10.2008 Frau Anneliese ENGLER geb. Schirner, 09569 Breitenau, Str. d. Friedens 7

KREIBAU

Zum 87. Geb. am 06.10.2008 Frau Ingeborg SCHÄFER geb. Scholz, auch Märzdorf, 58339 Breckerfeld, Pastor-Hellweg-Str. 7

LEISERSDORF

Zum 77. Geb. am 23.09.2008 Frau Inge SATTELMEIER, 02708 Bischdorf, Oberhof 6

Zum 77. Geb. am 07.10.2008 Frau Hildegard ÜBERSCHÄR, 49456 Bakum-Vestrup, Feldkamp 7

Zum 77. Geb. am 16.10.2008 Frau Marianne DANISCH geb. Steinmann, 64319 Pfungstadt, Moselstr. 10

Zum 77. Geb. am 16.10.2008 Herrn Ehrenfried STEINMANN, 64319 Pfungstadt, Geschwister-Scholl-Str. 5

Zum 76. Geb. am 30.09.2008 Frau Gisela KRUTSCHKE, 33689 Bielefeld, Vennhofallee 57

Zum 75. Geb. am 21.09.2008 Frau Hermine PENNER, 27308 Kirchlinteln, Kiefernweg 22

Zum 75. Geb. am 14.10.2008 Herrn Kurt BECKER, 26188 Edeweicht, Wittenriederstr. 34

Zum 73. Geb. am 12.10.2008 Herrn Siegfried SCHOLZ, 58640 Iserlohn, Karl-Meermann-Str. 6

Zum 70. Geb. am 21.09.2008 Frau Inge OSING, 49637 Menslage Borg

LUDWIGSDORF

Zum 90. Geb. am 06.09.2008 nachtr. Frau Erna KLEMM, 02829 Markersdorf, Osterstr. 27

Zum 88. Geb. am 08.09.2008 nachtr. Frau Elli SCHOLZ geb. Klemm, 02829 Markersdorf, Ortsstraße 27

Zum 84. Geb. am 10.10.2008 Frau Alma LEIFHEIT geb. Keil, 30974 Wennigsen, Steinkrüger Weg 12

Zum 84. Geb. am 11.10.2008 Herrn Willi FRANKE, Ehem. v. Erna F. geb. Friemelt, 30880 Laatzen, Hildesheimer Str. 544 B

Zum 80. Geb. am 29.09.2008 Frau Anne-Margret MEIBNER geb. Lüdchens, 31787 Hameln, Flößergang 6

Zum 73. Geb. am 05.10.2008 Frau Thea SCHOLZ, Ehefrau von Günther Scholz, 04741 Roßwein, Nach der Wachtel 10

Zum 70. Geb. am 21.07.2008 nachtr. Frau Inge MATTHEIS, 34121 Kassel, Akademiestr. 4

Zum 70. Geb. am 04.10.2008 Frau Waldtraut GIB geb. Fiebig, 93309 Kelheim, Breslauer Str. 22

MÄRZDORF

Zum 84. Geb. am 17.10.2008 Herrn Horst STEPHAN, Ehem. v. Waltraud St. geb. Kühn, 30179 Hannover, Wettinerweg 4

Zum 83. Geb. am 15.10.2008 Frau Hilde HAMANN geb. Fritsche, 45309 Essen, Gedingeweg 53

Zum 83. Geb. am 16.10.2008 Frau Käthe WERNER geb. Häring, 29308 Winsen, Amselheide 5

Zum 78. Geb. am 01.10.2008 Frau Elli BÖHMER geb. Böhm, 53227 Bonn, Königswintererstr. 338

Zum 78. Geb. am 10.10.2008 Frau Gerda HELLWIG, 09337 Hohenstein-Ernstthal, Fritz-Heckert-Siedlung 41

Zum 78. Geb. am 10.10.2008 Herrn Manfred SEIFFERT, 45894 Gelsenkirchen, Wandelsweg 74

NEUDORF A. GRÖDITZBERG

Zum 89. Geb. am 11.10.2008 Herrn Albrecht HEYLAND, 25336 Kl. Nordende, Im Wiesengrund 3

Zum 83. Geb. am 26.09.2008 Herrn Heinz-Günther LANGE, 40468 Düsseldorf, Kalkumer Str. 156

Zum 83. Geb. am 13.10.2008 Frau Annelise HEYLAND geb. Heske, 25336 Klein-Nordende, Im Wiesengrund 3

Zum 82. Geb. am 04.10.2008 Frau Else WIRTH geb. Röricht, 59368 Werne, Am Weibach 1

Zum 81. Geb. am 25.09.2008 Frau Klara ERNST geb. Baumann, 31032 Betheln, Mühlenstr. 11

Zum 81. Geb. am 03.10.2008 Frau Hildegard HAUBOLD geb. Rumpel, 02727 Neugersdorf, Geschw.-Scholl-Str. 17

Zum 80. Geb. am 03.10.2008 Herrn Manfred ECKERT, 88299 Leutkirch/Allgäu, Adlerstr. 34

Zum 79. Geb. am 20.10.2008 Herrn Heinz KATTNER, 13187 Berlin, Zillerstr. 3

Zum 78. Geb. am 10.10.2008 Herrn Werner ERNST, 39288 Burg-Ortsteil Ihleburg, Berliner Damm 1

Zum 78. Geb. am 13.10.2008 Frau Gisela HEYLAND geb. Mechow, 31582 Nienburg, Gerhart-Hauptmann-Str. 7

Zum 73. Geb. am 10.10.2008 Herrn Walter WENZEL, 31033 Brüggen, Kirchstr. 12

Zum 71. Geb. am 27.09.2008 Herrn Hans Dieter GUTSCHE, 41334 Nettetal, Paul-Therappen-Str. 24

NEUKIRCH A. K.

Zum 84. Geb. am 18.10.2008 Frau Anneliese LIENIG geb. Geisler, 33719 Bielefeld, Zobtenstr. 7

Zum 82. Geb. am 23.09.2008 Herrn Herbert ELBRÄCHTER, Ehem. v. Helene E. geb. Fechner, 33613 Bielefeld, Hainteichstr. 53

Zum 75. Geb. am 17.10.2008 Frau Erna IONDRAL geb. Thürich, 47139 Duisburg, Rothmannstr. 5

Zum 73. Geb. am 22.09.2008 Frau Christa DITPERT, 38159 Vechelde, Gartenstr. 11

Zum 73. Geb. am 08.10.2008 Herrn Günther HAUF, Ehem. v. Dora geb. Ullrich, 69124 Heidelberg, Hardtstr. 92

Berichtigung

In der G-HH 58-08, Seite 121 sitzen links Bernhard Wandel und rechts Manfred Hilscher. Leider wurden die Namen vertauscht gedruckt.

D. W.

PILGRAMSDORF

Zum 86. Geb. am 22.09.2008 Herrn Konrad FRÖMBERG, 37412 Herzberg, Nordhäuser Str. 3

Zum 82. Geb. am 25.09.2008 Frau Erna SCHOLZ geb. Frommelt, 51643 Gummersbach, Wiesenstr. 15

POHLSWINKEL

Zum 84. Geb. am 30.09.2008 Frau Martina UNVERWERT geb. Jacob, 10179 Berlin, Michael-Kirch-Str. 3

Zum 77. Geb. am 25.09.2008 Herrn Heinz KINTSCHEL, 85664 Hohenlinden, Mühlenweg 2

Zum 72. Geb. am 23.09.2008 Herrn Wolfgang OTTE, 02763 Zittau, Rosseggerstr. 25

PROBSTHAIN

Zum 92. Geb. am 06.10.2008 Herrn Ernst FISCHER, 37197 Hattorf/Harz, Judenstr. 19

Zum 87. Geb. am 21.09.2008 Herrn Martin BRAUN, Insby-Schleswig

Zum 86. Geb. am 24.09.2008 Frau Margot GÖHLICH geb. Pohl, 31582 Nienburg, Rendekamp 6

Zum 85. Geb. am 15.10.2008 Herrn Walter DITTRICH, 88518 Herberlingen, Langestr. 5

Zum 84. Geb. am 21.09.2008 Frau Anneliese KLUSMANN geb. Göhlich, 31619 Binnen, Am Rohrbach 2

Zum 84. Geb. am 03.10.2008 Frau Liesbeth WIMMER geb. Klemm, A 4045 Linz, Kleinstr. 9

Zum 84. Geb. am 20.10.2008 Herrn Kurt TSCHUSCHNER, 37412 Herzberg, Wiesenweg 16

Zum 82. Geb. am 29.09.2008 Herrn Gerhard KLEMM, 01587 Riesa, An der Gasanstalt

Zum 80. Geb. am 11.10.2008 Herrn Gerhard SEIFERT, 29313 Hambühren, Ostlandstr. 45

Zum 80. Geb. am 16.10.2008 Frau Elisabeth VOGT geb. Graf, 37520 Osterode am Harz, Halberstädter Str. 27

Zum 79. Geb. am 09.10.2008 Herrn Helmut HILBERT, 21745 Hemmoor, Torfweg 18

Zum 79. Geb. am 10.10.2008 Herrn Kurt PORRMANN, 49525 Lengerich, Vortlager Damm 74

Zum 79. Geb. am 12.10.2008 Frau Christa SAHLKE geb. Borrmann, 21785 Neuhaus, Finkenhörne 4

Zum 79. Geb. am 14.10.2008 Herrn Hans ADAMETZ, 01589 Riesa, Humboldtstr. 21

Zum 78. Geb. am 15.10.2008 Frau Inge FRISCH geb. Ruppelt, 37197 Hattorf, Oderstr. 39

Zum 77. Geb. am 23.09.2008 Frau Ingeborg MAX geb. Porrmann, 31157 Sarstedt, Paul-Linke-Str. 9

Zum 76. Geb. am 26.09.2008 Frau Waltraud SCHNABEL, 04749 Ostrau, Mügelnerstr. 23

Zum 75. Geb. am 13.10.2008 Frau Johanna BIERMANN geb. Frommhold, 31622 Heemsen I, Lichtenmoor 13

Zum 74. Geb. am 16.10.2008 Frau Erika SIEGMUND geb. Thürich, 07745 Winzerla, Otto Schwarz Str. 93

Zum 71. Geb. am 03.10.2008 Frau Christa AUSTROP geb. Grasse, 48282 Emsdetten, Felixstr. 25

Zum 65. Geb. am 01.10.2008 Herrn Gottfried GRAF, 31582 Nienburg, Wölper Str. 124

Zum 65. Geb. am 15.10.2008 Frau Edith GUSINDE geb. Steinert, 84109 Landshut, Postau 43 b

REICHWALDAU

Zum 97. Geb. am 31.08.2008 nachtr. Frau Marta HEINRICH geb. Stumpe, verw. Mescheder, Reichenwaldau 13, 30916 Isernhagen, Am Ortsfelde 28, Dana Senioreneinr. GmbH Pflege. Lindenhof

Zum 75. Geb. am 05.10.2008 Frau Hildegard SCHMITZ geb. Seifert, 31547 Rehburg, Ginsterweg 79

Zum 71. Geb. am 01.10.2008 Frau Johanna HARMENING geb. Göhlich, 31655 Stadthagen, Königsberger Str. 16

Allen Reichwaldauern danke ich herzlich, die meiner zum Geburtstag in Wort und Schrift gedacht haben.

Euer Wilhelm Seifert

REISICHT

Zum 85. Geb. am 21.09.2008 Herrn Reinhard LEUSCHNER, Nr. 102, 29221 Celle, Breite Str. 29

Zum 84. Geb. am 18.10.2008 Frau Erika SCHOCK geb. Scholz, Nr. 107, 06846 Dessau, Kienfichten 26

Zum 82. Geb. am 04.10.2008 Frau Elli HELMIS geb. Berger, Nr. 51, 28201 Bremen, Sedanstr. 23

Zum 82. Geb. am 07.10.2008 Frau Gertrud STIEGLER, Nr. 129, 06406 Bernburg, Karl-Marx-Str. 8

Zum 80. Geb. am 27.09.2008 Frau Erika RAASCH geb. Linke, Nr. 15, 78183 Hüfingen, Lucian-Reich-Str. 4

Zum 78. Geb. am 04.10.2008 Herrn Rudolf RIEDEL, Nr. 90, 82194 Gröbenzell, Maistr. 20

Zum 76. Geb. am 26.09.2008 Frau Anita BOLLERHORST geb. Knobloch, 27339 Riede, Am Moorgraben 8

Zum 76. Geb. am 28.09.2008 Herrn Wolfgang WÄTZOLD, Nr. 126, 91257 Pegnitz, Ganghoferstr. 34

Zum 75. Geb. am 28.09.2008 Herrn Manfred WÄTZOLD, Nr. 126, 91257 Pegnitz, Leups

Zum 75. Geb. am 16.10.2008 Herrn Manfred GRAMSCH, Nr. 101, 09120 Chemnitz, Scharfensteiner Str. 1

Zum 74. Geb. am 09.10.2008 Frau Christel PUPPE, Nr. 30, 48159 Münster/Westf., Grevenner Str. 430

Zum 72. Geb. am 15.10.2008 Frau Sigrid KNÖTTIG geb. Hamann, Nr. 95, 92283 Lauterhofen, Nr. 157

Zum 70. Geb. am 03.10.2008 Frau Helga BÖTTCHER, Nr. 81, 27339 Riede Krs. Verden/Aller, Erichhofer Str. 43

Zum 70. Geb. am 13.10.2008 Herrn Helmar KUNZENDORF, Nr. 94, DK Herslev Pr. Roskilde, Kildevang 6

RÖVERS DORF

Zum 79. Geb. am 21.09.2008 Frau Charlotte PALESE geb. Seifert, 37520 Osterode/Harz, Schlesischestr. 45

Zum 78. Geb. am 19.10.2008 Herrn Walter JÄSCHKE, 48356 Nordwalde, Altenberger Str. 3

SCHELLENDORF

Zum 76. Geb. am 24.09.2008 Herrn Martin ZOBEL, 58511 Lüdenscheid, Kalver Höhe 11

SCHÖNFELD

Zum 81. Geb. am 27.09.2008 Frau Margarete SCHULTE geb. Thiel, 31137 Hildesheim, Sachsenring 7

Zum 81. Geb. am 02.10.2008 Herrn Otto KIRCHNER, Hamburg-Ohlsdorf, Nordringstr. 1

SCHÖNWALDAU

Zum 80. Geb. am 18.08.2008 nachtr. Frau Elli PETER geb. Geisler, 37191 Katlenburg-Lindau, Eichengrund 20

Zum 72. Geb. am 15.10.2008 Frau Edith KNEPEL geb. Kenschke, Tochter von Marta Plüschke, 18182 Rövershagen, Rostocker Str. 19

SEIFERSDORF KRS. GOLDBERG

Zum 77. Geb. am 29.09.2008 Herrn Helmut PILZ, 37431 Bad Lauterberg, Über der Flut 12

STRAUPITZ KRS. GOLDBERG

Zum 79. Geb. am 25.09.2008 Herrn Walter SCHOLZ, Nr. 24, OT Schierau, 30453 Hannover, Flebbeweg 1

Zum 79. Geb. am 08.10.2008 Frau Toni DILLENBERGER geb. Kalkok, 55120 Mainz-Mombach, Quellwiesstr. 20

Zum 79. Geb. am 18.10.2008 Herrn Siegmund UEBERSCHAR, 41812 Erkelenz, In Venrath 2

Zum 75. Geb. am 21.09.2008 Frau Elisabeth GÜNTHER geb. Prediger, 42499 Hückeswagen, Dreibäume 179 1/8

TIEFHARTMANNSDORF

Zum 89. Geb. am 08.10.2008 Herrn Hans WESSELS, Ehem. v. Ursel W. geb. Ende, 48691 Vreden, Danziger Str. 14

Zum 85. Geb. am 23.09.2008 Frau Liesa STÜBNER geb. Rasper, Witwe v. Ernst St., 30826 Garbsen, Gartenstr. 16

Zum 82. Geb. am 26.09.2008 Frau Else KRACHT geb. Zayda, 47259 Duisburg, Uerdinger Str. 19A

Zum 82. Geb. am 16.10.2008 Frau Else FUCHS geb. Vollprecht, 08289 Schneeberg, Neujahrstr. 3

Zum 82. Geb. am 16.10.2008 Frau Erna HÖDEL geb. Vollprecht, 06774 Mühlbeck b. Bitterfeld, Str. der ÖDF 39

Zum 82. Geb. am 20.10.2008 Herrn Manfred WALTER, Tschierschke, 77654 Offenburg, Kleistweg 1

Zum 80. Geb. am 22.09.2008 Herrn Herbert BÜTTNER, Niederdorf, 59075 Hamm, Friesenstr. 12

Zum 79. Geb. am 05.10.2008 Herrn Eginhard DZIERZAWA, 76089 Karlsruhe, Omerskopfstr. 3

Zum 79. Geb. am 14.10.2008 Frau Anneliese MAHNKOPF geb. Kosub, Ratschin, 28171 Bremen, Bansiner Str. 14

Zum 78. Geb. am 22.09.2008 Herrn Kurt FROMMHOLD, 21789 Wingst, Dobrock 71

Zum 78. Geb. am 05.10.2008 Herrn Manfred SCHÖN, 41469 Neuss, Elbestr. 2

Zum 77. Geb. am 02.10.2008 Frau Liesbeth TUSCHY geb. Ehrentraut, 72658 Bempflingen, Brühlstr. 13

Zum 77. Geb. am 06.10.2008 Herrn Werner SCHÖN, 41569 Rommerskirchen, Zum Eichelsberg 20

Zum 76. Geb. am 01.10.2008 Frau Christa GÜNTHER geb. Bittmann, 20535 Hamburg, Burgstr. 40
Zum 74. Geb. am 09.10.2008 Frau Christa BÖTTCHER geb. Kindler, 37197 Hattorf, Rotenberger Str. 24
Zum 74. Geb. am 13.10.2008 Frau Gisela ZOBEL geb. Reuner, 33699 Bielefeld, Rollkrugsiedlung 6
Zum 73. Geb. am 21.09.2008 Frau Helga WORTMANN geb. Raupach, 33605 Bielefeld, Gumbinner Str. 30
Zum 73. Geb. am 29.09.2008 Herrn Werner HANKE, Ehem. v. Traute geb. Reuner, Ratschin, 33758 Schloß Holte, Zur Wanderhütte 38
Zum 73. Geb. am 07.10.2008 Frau Ursula BÄTE geb. Nerger, Kapelle, 27356 Rotenburg/Wümme, Ahausen 28
Zum 71. Geb. am 02.10.2008 Frau Ursula KISTLER geb. Rösel, 01855 Sebnitz, Am Bauhaus 14
Zum 70. Geb. am 20.10.2008 Frau Käthe BINNER geb. Zimmer, 33611 Bielefeld, Am Pfarracker 42 a

ÜBERSCHAR

Zum 75. Geb. am 20.10.2008 Herrn Carl FINDEIS, Nr. 6, 99192 Neudietendorf, Straße des Friedens 14

ULBERSDORF

Zum 83. Geb. am 06.10.2008 Frau Hilde ULBRICH geb. Paesler, 49424 Goldenstedt, Kardinal-Graf-v.-Galen-Str. 18
Zum 82. Geb. am 23.09.2008 Graf Job-Hannibal LÜTTICHAU, 69123 Heidelberg, Im Buschgewann 116
Zum 82. Geb. am 03.10.2008 Frau Margarete KÖRNER geb. Ludewig, 28857 Syke, Breslauer Str. 29

WILHELMSDORF

Zum 87. Geb. am 05.10.2008 Frau Anneliese KOBILKE geb. Kieselwaller, 31028 Gronau, Nordstr. 4a
Zum 82. Geb. am 28.09.2008 Herrn Werner BEHNISCH, 34317 Habichtswald, Rennweg 15
Zum 81. Geb. am 10.10.2008 Herrn Günther MERKEL, 82299 Türkenfeld, Ganghoferstr. 5
Zum 76. Geb. am 23.09.2008 Frau Trautel MERTE geb. Senftleben, 57223 Kreuztal, Unterm Knapp 10
Zum 73. Geb. am 20.10.2008 Frau Erna EISENHUT geb. Scholz, 44534 Lünen-Alstädte, Ernteweg 1

WITTGENDORF

Zum 80. Geb. am 16.10.2008 Herrn Heinz GRENGEL, 59439 Holzwickede, Hagener Weg 2

WOITSDORF

Zum 85. Geb. am 30.09.2008 Frau Irmgard GALINSKY geb. Stenzel, 17094 Burg Stargard, Mühlenstrasse 28
Zum 82. Geb. am 11.10.2008 Herrn Gerhard MAISEL, 89551 Königsbrunn, Tannenweg 2

WOLFSDORF

Zum 81. Geb. am 06.10.2008 Herrn Ludwig DÖRNER, Ehem. v. Erna H., geb. Geisler, 04746 Hartha, Ascherhain 3

Neue Anschriften

GOLDBERG

HILDEBRANDT Werner (Obertor 5), 09387 Jahnsdorf, Chemnitzer Str. 3, Wohnung 3

GRÖDITZBERG

KUNITZ Frieda geb. Hübner (auch Leisersdorf), 49377 Vechta, Reuterstr. 3 A, Wohnung 2

KAUFFUNG

ARCHER Gertraud geb. Finger (Hauptstr. 72), 94051 Hauzenberg, Watzlikweg 9

RZEP CZYK Helga geb. Eckert (Dreihäuser 15), 61191 Rosbach v.d. Höhe, Feldpreul 47

LEISERSDORF

BRÄUER Anni, 24214 Gettorf, Kirchhofallee 29

NEUKIRCH A. K.

MEHWALD Manfred, 70567 Stuttgart, Fritz-Ulrich-Weg 22

Wir freuen uns über diese neuen Bezieher

HOPPE Wolfgang, Haynau (Schillerstr. 1), 82178 Puchheim, Weidenweg 20

RÖDER Brigitte geb. Gähde, Haynau (Parkstr. 12), 04155 Leipzig, Fritz-Seger-Str. 6

† Unsere Toten †

GOLDBERG

MISPAGEL Marianne, 31174 Schellerten, Osterstr. 15, am 22.08.08, 82 Jahre

ADELSDORF

GOLDMANN Herbert, 02828 Görlitz, Lausitzerstr. 7, DRK Pflegeheim, am 05.08.08, 64 Jahre

BISCHDORF

LENT Günter (Ehemann von Fiebig Elfriede, Nr. 80), 16949 Puttlitz, Rudolf-Breitscheid-Str. 4, am 17.06.08, 81 Jahre

HIRSCH Gerhard (Ehemann von Gutsche Irmgard, Nr. 74), 27801 Brettorf, Barelerweg 28, am 28.07.08, 78 Jahre

FALKENHAIN

HEIDRICH Karin, 33689 Bielefeld, Werraweg 125, am 29.07.08, 92 Jahre

HERMSDORF A. K.

ANDREAS Helene geb. Baier, 14109 Berlin, Am Großen Wannsee 43 A, am 31.07.08, 94 Jahre

HOCKENAU

KAYSER Irene geb. Scholz, 14641 Wachow/Nauen, Brandenburgerstr. 9, am 22.05.08, 83 Jahre

BAUMERT Walter, 02785 Olbersdorf, Zum Grundbachtal 1, Datum unbekannt, 85 Jahren

KAUFFUNG

MARKS Willi (Randsiedlung 4), 31061 Förste, Schimmek 11, Datum unbekannt

MARKS Paul (Randsiedlung 4), 31079 Eberholzen, Schäferstr. 16, Datum unbekannt

MARKS Herbert (Randsiedlung 4), 31763 Copenbrügge, Apfelkamp 3, am 17.07.08, 84 Jahre

KLEINERT Walter (Tschirnhaus 1a), 94051 Hauzenberg, Marktplatz 11, am 27.08.08, 77 Jahre

ZOBEL Eckard (Hauptstr. 95, Ehem. v. Erika Z.), 33739 Bielefeld, Rasenstr. 4, am 24.08.08, 74 Jahre

KLOSE Helmut (Hauptstr. 18), 52222 Stolberg, Würzelener Str. 84, am 24.04.08, 86 Jahre

LOBENDAU

KNAPPE Emma geb. Seliger, 64291 Darmstadt, Lindenweg 37, am 25.08.08, 89 Jahre

NEUDORF A. GRÖDITZBERG

MICHAEL Kurt, 92318 Neumarkt, Föhrenweg 19 a, Datum unbekannt

PROBTHAIN

HIELSCHER Willi, 36205 Sontra -Berneburg, Gründchen 4, am 12.08.08, 99 Jahre

WILHELMSDORF

LIEBERT Meta geb. Hoberg, 64319 Pfungstadt, Sudetenstr. 7, am 25.08.08, 99 Jahre

Herausg.: Christiane Giuliani, Zeitungsverlag »Goldberg-Haynauer Heimatnachrichten«, Postfach 68 01 55, 30607 Hannover, Tel. 05 11/58 12 20, Fax 05 11/9 58 59 58, E-Mail: goldhay@schlesische-bergwacht.de — Erscheinungsweise: Monatlich 1x am 15. — Anzeigenschluss: 12 Tage vor Erscheinungsdatum. — Einsendeschluss: Für Geburtstage und Familiennachrichten 3 Wochen vor Erscheinen. — Bestellungen: Direkt beim Verlag und bei allen Postämtern der Bundesrepublik möglich. — Bezugsgehalt: Jährlich € 36,- (einschl. Postzustellgebühr und 7% MwSt.), im voraus zu zahlen. Anzeigenpreis: Für die 1spaltige 1-mm-Anzeige € 0,69 zuzügl. MwSt. Familienanzeigen: Für die 1spaltige Anzeige € 0,61 zuzügl. MwSt. ausgenommen Werbemittler, auf Anfrage. — Konto: Commerzbank 521 955 501 (BLZ 250 400 66) — Christiane Giuliani, Hannover, Wilh.-Tell-Str. 2. — Druck: Stepat Druck, Laatzen. — Beiträge, die mit dem Namen des Verfassers oder seinen Initialen gekennzeichnet sind, stellen die Meinung des Autors, nicht aber der Redaktion dar. — Manuskripteneinsendungen: Ohne Rückporto kann eine Rücksendung nicht erfolgen. — Abbestellungen: Nur halbjährlich im voraus zum 30. Juni bzw. 31. Dezember möglich.